

# Weinfelder Anzeiger

Die Zeitung für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Region Weinfelden und Umgebung

## Hochsaison im Thurgauerhof



Bild: Kaspar Schweizer

Am Wochenende zeigten 400 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Weinfelden ihre Tanzshow «We love to dance» im zweimal ausverkauften Thurgauerhof. Schon heute Abend geht es auf dieser Bühne weiter mit der 125-Jahr-Feier des Musikvereins Weinfelden. Am Samstag folgt die Meisterschaft im Vereinsturnen auf der Güttingersreuti.

**blaukreuz-brocki**  
weinfelden

Gratis Abholungen für  
wiederverkaufsfähige Waren  
071 511 29 59  
Abholungen  
Hausräumung  
Reinigung

Alles für en  
guete Zweck

Blaukreuz  
Thurgau-Schaffhausen

3x Thurgauer Standorte  
Amriswil- Schrofenstrasse 12  
Kreuzlingen- Wasenstrasse 22  
Weinfelden- Fichtenstrasse 6

6. Juni  
17 - 21 Uhr

**wyfelder  
ritig**  
am erschtä im Monat

DER EVENT IM ZENTRUM  
u.a. mit  
Erste Weinfelder Vereinsmesse  
DJ Skadi, Lazy Hazy und Toni  
Hexenküche Aemisegger

Friedhofreglement wird abgelehnt

Seite 3

Beeriparadies im Pilgerhof

Seiten 7

Grosses Turnfest auf der Gütti

Seite 29

**OTTO'S**



**Coca-Cola**  
Classic oder Zero

7.50  
statt 14.10

-46%



je 6 x 1,5 Liter

Auch online  
erhältlich.  
ottos.ch

**Guess**  
Seductive  
Femme  
EdT  
75 ml

25.90  
Preis-Hit



Auch online  
erhältlich.  
ottos.ch

**Hakle**  
Toilettenpapier

16.95

Konkurrenzvergleich  
33.-

-48%



je 30 Rollen

Auch online  
erhältlich.  
ottos.ch



Besuchen Sie uns Weinfelden.

ottos.ch

## 12,4 Millionen für Schulausbau

**Am 18. Mai haben die Stimmberechtigten der Sekundarschulgemeinde Weinfelden einen Kredit zur Aufstockung der Turnhallen beim Sekundarschulzentrum Thomas Bornhauser bewilligt. So entstehen 12 neue Klassenzimmer.**

Die Sekundarschulgemeinde Weinfelden will das Schulzentrum Thomas Bornhauser (TBS) ausbauen. Dank einer Aufstockung um zwei Etagen auf den bestehenden Turnhallen sollen ein Dutzend Klassenzimmer sowie diverse weitere Gruppen- und Nebenräume ge-

schaffen werden. So sollen künftig bis zu 350 anstelle der aktuell rund 250 Schulkinder im TBS beschult werden können. Dieser Ausbau ermöglicht es der Sekundarschulgemeinde zudem, ihr Schulhaus Pestalozzi mittelfristig an die Primarschulgemeinde abzutreten.

Am Abstimmungssonntag sprach sich der Souverän mit grossem Mehr für diese Pläne aus. Den entsprechenden Baukredit über 12,45 Millionen Franken nahmen die Stimmberechtigten mit 3210 zu 1326 Stimmen an. Die Stimmbeteiligung lag bei 43,3 Prozent. (mte)



So werden sich die TBS-Turnhallen nach der Aufstockung präsentieren.

## Claudio Votta wird Stadtrat

**Claudio Votta nimmt ab dem 1. Juli Einsitz im Weinfelder Stadtrat. Der SP-Politiker erreichte bei der Ersatzwahl vom 18. Mai 2437 Stimmen und zieht für die abtretende Parteikollegin Ursi Senn-Bieri in die Exekutive ein.**

Mit der Familie, Freunden und politischen Weggefährten feierte Claudio Votta am Sonntagnachmittag im Kulturlokal Goldener Dachs seine Wahl in den Stadtrat. Wenige Stunden zuvor hatte Stadtpräsident Simon Wolfer im Rathaus das Wahlergebnis für den einzigen

Kandidaten, der für die Nachfolge der zurücktretenden Ursi Senn-Bieri antrat, verkündet. Auf 2437 Wahlzetteln stand Vottas Name, 479 gingen leer ein und auf 282 stand ein anderer Name. Somit ist Claudio Votta ab dem 1. Juli Stadtrat.

«Ich bin sehr zufrieden und überrascht, dass es doch so viele Stimmen waren. Ich freue mich, mit diesem Rückhalt nun loslegen zu können im Stadtrat», sagt Claudio Votta auf Nachfrage an der Wahlfeier. «Ich bin sehr gespannt, was mich genau erwarten wird in diesem Amt.» (mte)



Claudio Votta feiert mit seiner Frau Isabel Calvo und Freunden seine Wahl.

# RAIFFEISEN

Raiffeisenbank  
Mittelthurgau

Matthias Widmer  
Mitglied der Bankleitung

Was uns ausmacht:

# Expertise.

Mit langjähriger Erfahrung und passenden Lösungen begleiten wir Sie persönlich.

071 626 99 00

raiffeisen.ch/mittelthurgau



# Geteilte Ansicht über das Zusammenleben

**Der Abstimmungskampf über das neue Friedhofreglement von Weinfelden gipfelte am 18. Mai in einer knappen Ablehnung der Vorlage. Das Referendumskomitee sieht sich in seinem Kampf für die Trennung von Staat und Religion bestätigt, der Stadtrat und das Pro-Komitee sind enttäuscht.**

von Mario Testa

2078 Stimmberechtigte sagen Nein, 1947 Ja zur Änderung des Weinfelder Friedhofreglements. Jubel bricht bei der Bekanntgabe dieses Resultats im Foyer des Rathauses nicht aus bei den Männern des Referendumskomitees, dennoch sind sie zufrieden und schütteln sich die Hände während den Vertretern des Pro-Komitees die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben steht. Auch der Stadtrat ist enttäuscht, hat er sich doch klar hinter das Friedhofreglement gestellt. «Ich bedauere das Resultat sehr, hätte mir eine offenere und wertschätzendere Haltung aus der Bevölkerung gewünscht», sagt die zuständige Stadträtin Ursi Senn-Bieri. «Auf dem Friedhof sollten wir uns nicht auf die Toten besinnen, sondern auf die Lebenden, die Hinterbliebenen. Warum sie nicht an einem Grab trauern dürfen, das ihren religiösen Vorstellungen entspricht, entzieht sich meinem Verständnis. Dieses Nein spaltet mehr als dass es zusammenbringt.»

Stadtpräsident Simon Wolfer sagt zu den Medien in der Pressekonferenz nach der Resultatbekanntgabe: «Die vorbereitende Kommission hat sich detailliert mit dem Friedhofreglement ausein-



Die Mitglieder des siegreichen Referendumskomitees stellen sich den Fragen der vielen Medienschaffenden.

dergesetzt und eine massgeschneiderte Lösung gesucht. Mit dem Nein an der Urne findet diese Arbeit nun keine Würdigung.» Mit Blick auf das sehr knappe Resultat ergänzt er: «Es zeigt, dass die Bevölkerung in dieser Frage gespalten ist. Nun schauen wir vorwärts. Das Reglement beinhaltet mehr als das Grabfeld nach islamischer Tradition und diese Punkte werden wir wieder ins Stadtparlament bringen.»

## Die Diskussion ist wichtig

Dem Referendumskomitee brachten die vielen Monaten Abstimmungskampf schlussendlich Erfolg. «Das freut uns sehr. Es ging uns von Anfang an um das Prinzip des Zusammenlebens, nicht um ein Friedhofreglement», sagt Historiker Markus Schär. Er und seine Mitstreiter wurden bestätigt in ihrem Weg, die Frage über Gräber nach islamischer Tradition auf einem öffentlichen Friedhof an der Urne zu klären. Zum ersten Mal überhaupt in der Schweiz habe das Stimmvolk seine Meinung zu dieser

Frage kundtun können. «Im Umgang mit dem Islam brauchen wir eine Diskussion, die weit über die Friedhöfe hinausgeht.» Und an die nationalen Medien an der Pressekonferenz gerichtet sagt Schär: «Weinfelden ist nationaler Durchschnitt, kein rechtsextrêmes Bauerndorf im Thurgau. Die Diskussion wurde sehr sachlich und anständig geführt.» Manuel Strupler ergänzt: «Die direkte Demokratie ist ein Wettbewerb der besten Ideen. Und eine Mehrheit gilt es zu akzeptieren. Es geht nicht, dass man kritische Gedanken einfach in eine fremdenfeindliche Ecke stellt.»

Stefan Wolfer betont, dass er bemüht sein werde, die unbestrittenen Punkte des Reglements – wie die Bestattungsmöglichkeit für tot geborene Kinder, eine kostenlose Bestattung von Weinfelderinnen und Weinfeldern aus Alterszentren ausserhalb der Stadt, sowie kostenlose Urnennischen – möglichst schnell im Parlament durchzubringen. «Und eine echte Weinfelder Lösung für

nicht mehr abgeordnete Gräber für Muslime nehmen wir zu einem späteren Zeitpunkt auch in Angriff.»

## Ängste haben viel Gewicht

Das Pro-Komitee geht davon aus, dass die Ablehnung des Reglements aufgrund der Erwähnung einer einzelnen Religion zustande gekommen ist. «Das Resultat enttäuscht. Es zeigt einmal mehr, dass Ängste mehr Gewicht haben als ein guter Kompromiss», sagt Alexandra Beck. «So können wir keinen Schritt hin zu einem Miteinander tun.» Positiv sei sicher die engagiert geführte Kampagne mit Mitstreitern von links bis rechts gewesen, sagt Angela Testa Beer. «Der Austausch war bereichernd. Wir hoffen, dass das unsere muslimischen Mitbürger als positives Zeichen werten trotz der Entscheidung.» Und Simon Engeli sagt an das Referendumskomitee gerichtet: «Die Bedürfnisse der muslimischen Gesellschaft sind bekannt. Dem muss man Rechnung tragen und da ist das Referendumskomitee nun in der Pflicht.»



**Weiterhin hören**  
& sich selbst bleiben

Hörgeräte  
**GRATIS**  
testen

Wenn Sie Freude an Musik, Geselligkeit und Gesprächen haben, kann ein Hörverlust Ihr Leben ungewollt verändern. Unauffällige Mini-Hörgeräte können dafür sorgen, dass Sie all die Dinge, die Sie lieben und ausmachen, weiterhin tun und geniessen können.

Rufen Sie uns an. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie:

**Audika Hörcenter**  
Schulstrasse 2  
8570 Weinfelden  
071 620 26 30

**Audika Hörcenter**  
Marktgasse 18  
9220 Bischofszell  
071 422 65 60

**Audika Hörcenter**  
Thundorferstrasse 4  
8500 Frauenfeld  
052 721 09 00

Ihren Ohren zuliebe.

 **Audika**

# KVA heizt Weinfelden ein

**Die Technische Betriebe Weinfelden AG baut das Fernwärmenetz in Weinfelden massiv aus. Ab 2032 wird es mit klimafreundlicher Wärme aus der Ersatz-KVA versorgt, was die Parteien nun vertraglich festgehalten haben.**

Die Technische Betriebe Weinfelden AG (TBW) hat sich das Ziel gesetzt, bis im Jahr 2050 die Hälfte des Heizenergiebedarfs mit klimafreundlicher Fernwärme zu decken. Dazu baut die TBW seit 2021 ein neues Fernwärmenetz in der Stadt auf und investiert dafür rund 23 Millionen Franken. Das Fernwärmenetz wird vorerst durch drei Heizzentralen im Süden, Westen und Osten der Stadt versorgt. Nach Inbetriebnahme der Ersatz-KVA wird es ab 2032 durch klimafreundliche Wärme aus der thermischen Abfallverwertung gespeist. Dominik Linder, Geschäftsführer der KVA Thurgau, und Roland Keller, Geschäftsführer der TBW, haben dazu nun einen Liefervertrag unterzeichnet.

## Klimafreundliche Wärme ist gefragt

Für die KVA Thurgau ist der Abschluss des Liefervertrags ein wichtiger Meilenstein: Er unterstreicht, dass die klimafreundliche Wärme aus der Abfallverwertung auf dem Energiemarkt konkurrenzfähig und gefragt ist. «Die Standortgemeinde mit Wärme zu beliefern ist für uns eine Herzensangelegenheit. Wir fühlen uns verpflichtet, einen Beitrag zur Energiewende in der Region zu leisten. Mit dem Liefervertrag haben wir einen wichtigen Pflock eingeschlagen – es wird nicht der Letzte sein», sagt Dominik Lin-

der. Der Verband arbeitet aktuell an der Konkretisierung und Entwicklung weiterer Wärmeprojekte. Dazu gehört die Wärmeleitung zur Versorgung von Kreuzlingen und Konstanz sowie nach Sulgen zur Hochdorf Swiss Nutrition AG, mit der Option einer Verlängerung bis nach Bischofszell zur Fresh Food & Beverage Group (früher BINA).

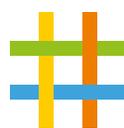
## Wärme für 20'000 Menschen

Roland Keller sieht die Nähe zur KVA als grosse Chance, die es für die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen der städtischen Wärmeversorgung unbedingt zu nutzen gilt. «Wir Weinfelder haben mit der KVA unsere Zentralheizung quasi vor der Haustür. Sie versorgt seit vielen Jahren die Model AG, mehrere Schulgebäude und Mehrfamilienhäuser mit klimafreundlicher Wärme. Mit dem Bau der Ersatz-KVA wird noch viel mehr klimafreundliche Wärme zur Verfügung stehen. Diese wollen wir in einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der KVA sinnvoll nutzen», sagt er.

Der Liefervertrag zwischen KVA und TBW regelt die Eckpunkte der Partnerschaft: Die TBW verantworten die Planung, den Bau und Betrieb des Fernwärmenetzes und die Endkundenbetreuung. Die KVA sorgt für die zuverlässige Wärmebereitstellung in ausreichender Menge und Qualität. Gemäss Vertrag liefert die Ersatz-KVA ab Januar 2032 bis zu 30 Gigawattstunden und bis 2050 schrittweise maximal 50 Gigawattstunden Wärme pro Jahr ins TBW-Netz. Dies entspricht dem Heizbedarf von rund 5000 Vierpersonenhaushalten. (red)



So soll der Ersatzbau der Kehrichtverbrennungsanlage dereinst aussehen.



**TBW**  
Technische Betriebe  
Weinfelden AG



## Wir stellen die Weichen für eine klimaneutrale Heizung

2032 geht in Weinfelden die neue Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) in Betrieb und grosse Teile der Stadt können mit CO<sub>2</sub>-neutraler, lokal produzierter Wärme versorgt werden. Um das dafür notwendige Fernwärmenetz möglichst preiswert zu erstellen, hat die Technische Betriebe Weinfelden AG schon jetzt damit begonnen. Mehr Infos finden Sie unter [www.tbweinfelden.ch/de/waerme](http://www.tbweinfelden.ch/de/waerme)

# «Mir gefällt die grosse Vielfalt in diesem Amt»

Bereits seit zwei Jahren ist Simon Wolfer Stadtpräsident von Weinfelden. Nun zieht er im Interview eine Halbezeitbilanz und erzählt über seine Pläne für die Stadt. Gerade im Stadtzentrum gibt es für ihn noch viel zu tun.

Interview: Mario Testa

**Simon Wolfer, Ihr erstes Amtsjahr haben Sie als noch besonders streng bezeichnet. Hat sich im zweiten etwas mehr Routine eingespielt?**

Das erste Jahr war insoweit anspruchsvoll, als Vieles neu war. Zwischenzeitlich haben sich verschiedene Abläufe und Arbeiten eingespielt und es ist für mich klar, wo ich wie gefragt bin.

**Haben Sie sich das Amt so vorgestellt, wie es sich nun zeigt?**

Ja, die Tätigkeit ist im Grossen und Ganzen so, wie ich es mir vorgestellt habe. Sie ist äusserst vielfältig, das gefällt mir. Und auch spannend und fordernd, vor allem im Umgang mit den ganz unterschiedlichen Erwartungen, Meinungen und Bedürfnissen, die hier zusammenkommen.

**Was ist Ihnen gut gelungen in ihrem zweiten Amtsjahr?**

Ein wichtiger Fokus meiner ersten beiden Jahre lag auf der Weiterentwicklung der Stadtverwaltung. Mich freuen insbesondere die Fortschritte in der Digitalisierung, der Klärung von Verantwortlichkeiten und Kompetenzen und die immer stärker werdende ämterübergreifende Zusammenarbeit. Das macht uns effizienter und moderner.

**Die Weiterentwicklung von Weinfelden war Ihr Hauptziel im zweiten Amtsjahr. In welchen Bereichen ist Ihnen dies geglückt?**

Wir waren im vergangenen Jahr in verschiedenen städtischen Bereichen aktiv. Die Sportstrategie und das Sportanlagenkonzept stehen bald vor dem Abschluss. Das Fernwärmenetz der TBW AG ist im Bau. Bei den Stadtfinanzen sind wir besser auf Kurs als vor einem Jahr angenommen. Die Zentrumsentwicklung und damit verbunden das Bankstrassenareal benötigt aufgrund ihrer Komplexität Zeit; aktuell sind verschiedene interne Arbeitsgruppen aktiv.



Simon Wolfer gibt TV-Journalisten ein Interview: Eine von vielen Facetten seiner Arbeit als Stadtpräsident.

**Sie bezeichnen das Wachstum von Weinfelden als besondere Herausforderung. Wie hat sich diese in den vergangenen zwei Jahren bemerkbar gemacht?**

Die Einwohnerzahl ist in den vergangenen drei Jahren um rund 750 Einwohnerinnen und Einwohner angestiegen. Spürbar ist das aktuell vor allem in der Primarschule. Wir ziehen am gleichen Strick und versuchen, die Schulen mit einer aktiven Landgeschäftspolitik sowie mit unseren baulichen und planerischen Möglichkeiten zu unterstützen.

**Wie hat sich die Einführung der Stelle des Kommunikationsleiters, die mit Basil Höneisen besetzt wurde, bemerkbar gemacht?**

Mit dem Kommunikationsleiter informieren wir professioneller, aktiver und breiter, insbesondere auch über die So-

cial-Media-Kanäle. Das ist ein spürbarer Mehrwert für die Bevölkerung und für den Stadtrat. Wir können so mehr Leute abholen.

**Weinfelden rückte im vergangenen Halbjahr wegen der Abstimmung über das Friedhofreglement in den Fokus der nationalen Medien. War das zum Vorteil oder zum Nachteil der Stadt?**

Das Referendum und der damit verbundene intensiv geführte Abstimmungskampf um das Grabfeld nach islamischer Tradition hat unsere lokale Demokratie auf die Probe gestellt. Das knappe Resultat hat zwei Haltungen der Bevölkerung in dieser gesellschaftspolitischen Frage gezeigt. Entsprechend dürfte auch das von Weinfelden nach aussen getragene Bild zwiespältig sein.

**Wie sind Sie mit dem Rummel umgegangen?**

Mir war es angesichts der emotionalen Wirkung der Vorlage wichtig, dass die Stadt aktiv und sachlich informiert und bei Fragen von Medien und Bevölkerung zeitnah Auskunft gibt. Das Medieninteresse war am Abstimmungssonntag gross. Die Resultatverkündung sowie die anschliessenden Medienorientierungen durch die Stadt und die beiden Abstimmungskomitees haben wir sorgfältig geplant und durchgeführt.

**Welche Ziele setzen Sie sich für die zweite Hälfte der Legislatur?**

Die Zentrumsentwicklung, an der wir intern aktuell intensiv arbeiten, soll in den nächsten zwei Jahren Gestalt annehmen. Ein weiteres zentrales Thema wird die Weiterentwicklung der Verwaltung sein. Dabei geht es auch um die Frage, ob und in welchen Verwaltungsbereichen Zusammenschlüsse mit anderen Gemeinden sinnvoll sind und angestrebt werden sollen.

**Stand heute, werden Sie in zwei Jahren nochmals antreten als Stadtpräsident von Weinfelden?**

Ja, davon gehe ich aus. Das Amt bereitet mir Freude. Und es gibt noch viel zu tun. Projekte wie die Weiterentwicklung des Stadtzentrums befinden sich noch in der Anfangsphase. Um die Früchte zu ernten, braucht es einen langen «Schnuuf».

## GOLDSCHMITTE



## TOBIAS GREMINGER

GOLD- UND SILBERSCHMITTE  
FRAUENFELDERSTRASSE 7 8570 WEINFELDEN  
WWW.GOLDSCHMITTE-GREMINGER.CH

PUBLIREPORTAGE – INFORMIERT IN DIE PENSIONIERUNG

# FREIWILLIGER PENSIONSKASSEN-EINKAUF – DAS SOLLTEN SIE WISSEN

Eine Möglichkeit, die eigene Altersvorsorge gezielt zu stärken, ist die freiwillige Einzahlung in die Pensionskasse. Doch lohnt sich das für jeden – und was gilt es dabei zu beachten?

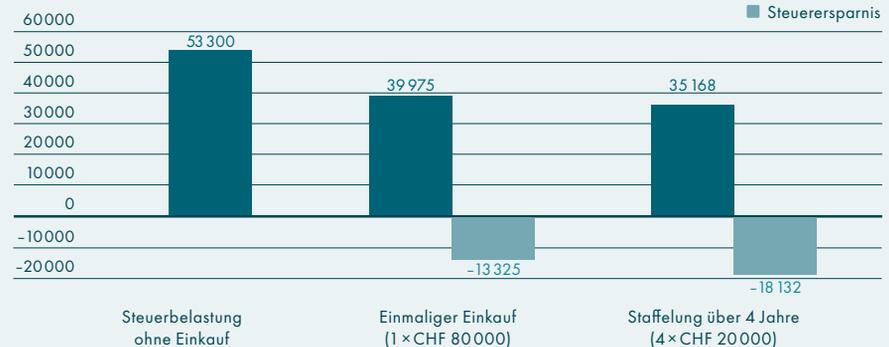


**Daniel Zimmermann**  
Leiter TKB Pensionszentrum

Daniel Zimmermann (60) ist eidg. dipl. Finanzplanungsexperte und arbeitet seit 1999 bei der TKB. Er leitet das TKB Pensionszentrum mit seinen rund 30 Mitarbeitenden.

## STEUERERSPARNIS ÜBER 4 JAHRE IM VERGLEICH

Beispiel: Weinfelden, Ehepaar, katholisch, CHF 100 000 steuerbares Einkommen (nur Einkommenssteuern)



### STEUERN SPAREN – VORSORGE STÄRKEN

Freiwillige Einkäufe in die 2. Säule bieten gleich mehrere Vorteile: Sie verbessern die Altersrente und lassen sich von den Steuern abziehen. Je nach Höhe der Einzahlung und der persönlichen Einkommenssituation lassen sich damit jährlich spürbare Steuerersparnisse erzielen.

### GUTE PLANUNG SPART VIEL GELD

Einkäufe in die Pensionskasse sind bis zur Pensionierung möglich. Wer aber einen teilweisen oder vollen Kapitalbezug plant, darf nur bis exakt drei Jahre vor der Pensionierung Einkäufe tätigen. Sonst müssen die dadurch gesparten Steuern nachbezahlt werden. Wichtig: Das Einkaufspotenzial ist begrenzt und im Vorsorgeausweis aufgeführt. Vorteilhaft ist es, grössere Beträge über mehrere Jahre hinweg gestaffelt einzuzahlen. So lässt sich die Steuerprogression brechen und die Steuerlast gleich über mehrere Jahre (siehe Grafik) senken.

### RISIKO TODESFALL KLÄREN

Nicht alle Pensionskassen behandeln freiwillige Einkäufe im Todesfall vor Pensionierung gleich. Je nach Reglement werden die eingezahlten Beträge an die Hinterbliebenen ausbezahlt – oder verbleiben bei der Kasse. Es kann sich lohnen, die Einkäufe mit einer Todesfallversicherung abzusichern.

### BERATUNG ZAHLT SICH AUS

Nicht immer ist ein Einkauf sinnvoll. Neben der aktuellen finanziellen Situation sollten auch Aspekte wie ein geplanter Kapitalbezug, eine mögliche Frühpensionierung oder Liegenschaftsrenovierungen in die Entscheidung einfließen. Eine fundierte Beratung beim TKB Pensionszentrum hilft, die Weichen richtig zu stellen – für eine sorgenfreie Zukunft.



Mehr zum Thema lesen  
Sie in unserem Blog unter  
[tkb.ch/pk-einkauf](https://tkb.ch/pk-einkauf)

 **TKB Pensionszentrum**

**TKB PENSIONSZENTRUM**  
Freiestrasse 3  
8570 Weinfelden

[tkb-pensionszentrum.ch](https://tkb-pensionszentrum.ch)

### SO ERREICHEN SIE UNS

Montag bis Freitag von  
8.00 bis 18.00 Uhr  
071 627 72 00  
[pensionszentrum@tkb.ch](mailto:pensionszentrum@tkb.ch)

Gerne beraten wir Sie zwischen  
8.00 und 20.00 Uhr – im TKB  
Pensionszentrum, in jeder TKB  
Geschäftsstelle oder bei Ihnen  
zu Hause.



## Seit 60 Jahren gibt es Beeren vom Pilgerhof

**Familie Wieland produziert in Märstetten schon seit zwei Generationen Beeren für alle Geschmäcker. Die Saison dauert von April bis zum ersten Frost. Nebst diversen Beeren bietet der Familienbetrieb im Hofladen auch selbst gemachte Konfi, Müesli und Glacés an.**

Sie sind saftig, süss und leuchtend rot, die Erdbeeren vom Pilgerhof in Märstetten. Seit Ende April bieten Bettina und Thomas Wieland mit ihrem Team die Königin der Beeren wieder zum Verkauf an. Oberstes Ziel für sie ist die Frische und Qualität ihrer Früchte. «Das Aroma ist für uns das Allerwichtigste. Wir haben viele Jahre experimentiert, um in jeder Phase der Saison die Sorte anbieten zu können, welche das beste Aroma bringt», sagt Betriebsleiter Thomas Wieland.

Mittlerweile sind es rund ein Dutzend Erdbeersorten, welche im Verlauf einer Saison in den Folientunnels wachsen und dann in den Handel kommen. «Bei uns gibt es immer tagesfrische Beeren zu kaufen. Am Morgen werden sie gepflückt und dann sofort verkauft; direkt an die Endkunden wie Restaurants und Confiserien, an Gemüsehändler und den Grosshandel sowie natürlich bei uns im Hofladen», sagt Bettina Wieland. «Es gibt kaum ein Produkt, bei dem Frische so entscheidend ist, wie bei den Beeren.»

### Verweilen auf dem Pilgerhof

Zu den Erdbeeren kommen während mehrerer Monate auch Himbeeren hinzu sowie im Juli diverse weitere Beeren wie Johannisbeeren, Cassis oder Brombeeren. Diese Beeren in allen Formen, Farben und Geschmacksrichtungen gibt es im Hofladen auf dem Pilgerhof zu kaufen.

Der Pilgerhof ist gut erreichbar mit dem Auto, dem Velo oder zu Fuss von Märstetten her. Auf dem Hofgelände können sich die Kunden im Garten verweilen und für die Kinder gibt es Kleintiere wie Kaninchen, Ziegen und Hühner zu bestaunen. «Wir freuen uns am Langsamverkehr, den Menschen, die vorbeikommen und sich einfach freuen am Grünen.

Wir haben viel Platz, gerne teilen wir diesen mit unseren Gästen.»

Thomas Wieland hat den Betrieb seiner Eltern vor zehn Jahren übernommen und das Beerenassortiment ausgebaut. Schnell wuchs bei Bettina Wieland auch der Wunsch, die Beeren weiter zu verarbeiten. Weil der Handel nur eine bestimmte Qualität Beeren abnimmt, wollte sie vor allem die zweite Wahl nützen, also auch aus all den etwas zu kleinen oder zu grossen Beeren etwas Feines zaubern. «Nun bieten wir seit einigen Jahren auch hausgemachte Glacés, Konfitüren, Sirup, getrocknete

Beeren, Beeri-Müesli oder Geschenkkörbe an. Wir stellen all diese Produkte hier auf dem Hof selber her.»

Speziell mit den Glacés hat der Pilgerhof den Geschmacksnerv der Kundschaft getroffen. «Wir haben die Rezepte selber kreiert und uns zum Ziel gesetzt, das Aroma der Früchte voll zur Geltung zu

bringen. Die Fruchtglacés sollen richtig beerig schmecken. Das schätzen nicht

nur wir, sondern auch die Kundschaft sehr.» Das ganze Glace-Sortiment gibt es unter [www.glace-perlen.ch](http://www.glace-perlen.ch)

### Naturbelassene Produkte

Die Kundschaft zeigt ein sehr grosses Interesse an naturbelassenen Produkten. Und diese kann der Pilgerhof bieten. Nebst vielen Bienen und Hummeln, setzen Wielands noch weitere tierische Nützlinge ein, um möglichst unbelastete und gesunde Früchte zu erhalten. Sollte es dennoch mal etwas Pflanzen-

schutz benötigen, ist dieser möglichst biologischen Ursprungs. Auch beheizt werden die Treibhäuser kaum. «Wir achten einzig darauf, Frost zu verhindern. Nur schon durch das Schliessen der Gewächshäuser kann man schnell ein ideales Klima schaffen – auch bei wenig Sonne», sagt Thomas Wieland. «Wir produzieren nach Swiss-Garantie-Richtlinien und nehmen unsere Umweltverantwortung wahr, indem wir die abgeernteten Pflanzen kompostieren. Zudem haben wir einen geschlossenen Wasserkreislauf auf dem Betrieb.»

Angefangen hat die Geschichte des Familienbetriebs als Beerenproduzenten Mitte der 1960er-Jahre. «Wir haben Milchwirtschaft und Ackerbau betrieben und eine Marktnische gesucht», sagt Anton Wieland. «Ich war damals noch am Arenenberg und der Gemüsebaulehrer hat mir geraten, auf Erdbeeren zu setzen. Wir haben im Garten Setzlinge gezogen und konnten 1965 dann die ersten Beeren vom Feld ernten. Damals waren wir Pioniere, in der Schweiz wurde ausser im Wallis noch gar nirgends Erdbeeren angebaut.» Wieland entwickelten die Anbaumethoden ständig weiter. Anfangs offen auf dem Feld, dann unter einem Flies und später in den ersten Folientunnels. Mit den Jahren wuchs der Betrieb, die Anbausaison verlängerte sich und das Angebot wurde grösser. Um dies alles zu bewältigen arbeiten heute bis zu 30 Mitarbeitende auf dem Pilgerhof, viele von ihnen schon seit Jahren und Jahrzehnten. «Wir haben super Mitarbeiter, ohne diese würde es nicht gehen.» (mte)

[www.pilgerhof.ch](http://www.pilgerhof.ch)  
Tel. 071 657 26 65



wieland  
beeren



Thomas und Bettina Wieland mit Renate und Anton Wieland.

# Erste Gespräche mit Trauben-Interessenten laufen

Die Bürgergemeinde Weinfelden hat sich am 21. Mai zur Versammlung in ihrem Gasthaus zum Trauben getroffen. Während neue Mieter für das Steinhaus am Rathausplatz gefunden wurden, ist die Suche nach neuen Pächtern für den «Trauben» noch im Gang.

von Mario Testa

62 Bürgerinnen und Bürger fanden am vergangenen Mittwochabend den Weg in den «Trauben»-Saal. «Ich habe mit weniger Leuten gerechnet. Mich freut dieses klare Zeichen für das gelebte Miteinander», sagt Präsident Stefan Haffter bei seiner Begrüssung und leitet vom kritischen Blick auf die geopolitische Lage zur Situation in Weinfelden. «Auch in der Stadt hat sich einiges bewegt. Wir haben einen neuen Stadtrat und den Entscheid über das Friedhofreglement. Der Abstimmungskampf zeigt, das Thema hat viele Menschen beschäftigt und das ist legitim. Unabhängig des Ausgangs ist es für mich



Bürgerpräsident Stefan Haffter führt durch die Versammlung im «Trauben»-Saal.

zentral, das Leben in unserer Gemeinde geht weiter. Was uns verbindet ist stärker, als was uns trennt.» Bürgergemeinden seien in der Geschichte der Schweiz immer ein Ort gewesen, wo der Dialog zähle und nicht das Trennende. Haffter dankt dem Verwaltungsrat für die gelungene Zusammenarbeit. «Ich empfinde es als grosses Privileg, mit euch zu arbeiten und etwas zu erschaffen.»

Dass die Weinfelder Bürgerinnen und Bürger vollstes Vertrauen in ihren Verwaltungsrat haben, zeigte sich im weiteren Verlauf der Jahresversammlung. Einstimmig bewilligen sie die Rechnung 2024, nachdem Präsident Stefan Haffter zur Abstimmung aufgerufen hat – noch bevor Finanzchefin Corina Mästinger ihre Erläuterungen überhaupt abgeschlossen hat. Mästinger macht auf

den Fauxpas aufmerksam und darf dann doch auch noch die vielen weiteren Zahlen erläutern. Auch bei der zweiten Abstimmung gibt es eine einstimmige Zustimmung zur Rechnung, die mit einem Defizit von gut 18'000 Franken abschliesst. Das Budget 2025 und eine Baurechtsverlängerung werden ebenfalls ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Eine Antwort auf die brennende Frage, wer die Pacht des Gasthauses zum Trauben übernimmt, kann Präsident Haffter noch keine geben. «Wir sind nach wie vor auf der Suche. Mit zwei Interessenten sind wir nun in der Phase, in der wir erste Gespräche führen. Sobald wir Neuigkeiten haben, werden wir Sie als erste informieren. Wir sind zuversichtlich, dass wir eine gute Lösung finden werden.» Neuigkeiten gibt es hingegen zum Steinhaus am Rathausplatz, aus dem die Iseli + Albrecht AG ausgezogen ist. «Dort werden die Stiftungen Hofacker und Vivala einziehen.» Angedacht haben die Stiftungen dort einen Mix aus Werkstatt, Verkaufsladen und Bistro.

## Thür Personal – Bodenständig. Ehrlich. Effizient.

Wir stehen Ihnen seit zwei Jahrzehnten als verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner in allen Personalfragen zur Verfügung. Dank unserer Kompetenz in der qualitativen Beurteilung von Kandidaten und Kandidatinnen vermitteln wir Ihnen das beste Personal entsprechend dem jeweiligen Anforderungsprofil. Wir denken und handeln dabei ganz in Ihrem Sinne.

### Unmittelbare Kundennähe

Wir verfügen über grosse Erfahrung als Personaldienstleister. Deshalb übergeben wir unseren Kunden das, was wir

selber von uns erwarten: Qualität, Engagement und Effizienz.

### Hoher Spezialisierungsgrad

Unser Kerngeschäft liegt hauptsächlich im Bereich des Personalverleihs und der Personalvermittlung von Temporär- und Dauerstellen für Unternehmen.

### Ihr Partner in allen Personalfragen

Ob Festanstellung, Verträge auf Try and Hire Basis oder temporäres Personal. Wir finden garantiert auch für Ihr Team die optimale Verstärkung.



Industrie • Bau • Technische Berufe

Thür Personal

Mühlfangstrasse 1

8570 Weinfelden

Tel: +41 (0)71 626 00 26

Fax: +41 (0)71 626 00 27

Web: [www.thuer-personal.ch](http://www.thuer-personal.ch)

Mail: [info@thuer-personal.ch](mailto:info@thuer-personal.ch)

# Aus Ruths wird Olgas Näh- und Änderungsatelier

**Ruth Thalmann von Ruth's Näh- und Änderungsatelier übergibt ihr Geschäft nach 10-jähriger Tätigkeit an Olha Chukhrii. Am Samstag, 7. Juni, laden die beiden Frauen zum Tag der offenen Tür ein.**

Das Näh- und Änderungsatelier von Ruth Thalmann an der Pestalozzistrasse 6 entdeckt man erst, wenn man auf der Höhe von der Drogerie Vögele zwischen die Häuser blickt. Noch prangt der Schriftzug «Ruth's Näh- und Änderungsatelier» am Schaufenster. Das wird sich aber bald ändern. Ruth Thalmann übergibt ihr Geschäft nach zehn Jahren an Olha 'Olga' Chukhrii. «Ich bin 72 Jahre alt und eigentlich schon lange pensioniert. Es ist an der Zeit, etwas kürzer zu treten», begründet Ruth Thalmann ihren Entscheid. Mit «etwas kürzer treten» meint die Seniorin, dass sie sich noch nicht ganz aus dem Arbeitsleben zurückzieht, sondern Olha Chukhrii weiterhin ein paar Stunden zur Hand gehen wird. «Es wird ein Abgang in Raten», bemerkt Ruth Thalmann lachend.



Ruth Thalmann (r.) übergibt ihr Näh- und Änderungsatelier an Olha Chukhrii.

Neben der Überschaubarkeit ihres kleinen Ladens und der abwechslungsreichen Arbeit hat Ruth Thalmann den Umgang mit



**Olga's  
Näh- & Änderungsatelier**

ihren Kundinnen und Kunden immer sehr geschätzt. «Mir war es immer wichtig, Zeit für sie zu haben und ein paar Worte zu wechseln, wenn das Bedürfnis dazu bestand», sagt sie. Den Weg ins

Näh- und Änderungsatelier haben Menschen aller Generationen gefunden.

«Das ging von Schülern, die eine Hose kürzen lassen wollten bis zu älteren Herrschaften, denen ich Hemden gebügelt habe». Neben Änderungen an Damen-, Herren- und Kinderkonfektion gehören das Bügeln und Reparieren von Wäsche sowie

Näh- und Handarbeiten zum Dienstleistungsangebot. Das wird sich auch unter der neuen Geschäftsführerin nicht ändern. Das gleiche gilt für die Öffnungszeiten.

Die 56-jährige Ukrainerin kennt die Arbeitsabläufe im Näh- und Änderungsatelier bestens, arbeitet sie doch seit drei Jahren im kleinen Betrieb mit. Auch ihr Handwerk beherrscht Olha Chukhrii von der Pike auf. «Ich bin ausgebildete Schneiderin», erklärt sie. Sollte sie einen Auftrag, beispielsweise Ledernäharbeiten, nicht ausführen können, verweist sie die Kunden weiter. Ansonsten gilt: «Geht nicht, gibts nicht!».

Tel. 077 261 46 01

Am Samstag, 7. Juni, laden Ruth Thalmann und Olha Chukhrii zu einem Tag der offenen Türe ins Näh- und Änderungsatelier an der Pestalozzistrasse 6 ein. Bei einem Umtrunk besteht die Gelegenheit, sich von der bisherigen Inhaberin zu verabschieden und die neue kennen zu lernen.

## Kühlschrank-Check: So bleibt Frisches wirklich frisch

**Frische, Energieeffizienz und echter Genuss – nach diesen Kriterien wählt das Geräte-Profi Team der Möschinger AG sein Kühlschranksortiment sorgfältig aus. Doch selbst der beste Kühlschrank kann seine Stärken nur ausspielen, wenn er richtig eingeräumt wird.**

Ein clever eingeräumter Kühlschrank hilft nicht nur, Lebensmittel länger

frisch zu halten, sondern beugt unnötige Verschwendung vor. Vier einfache Tipps für mehr Frische im Kühlschrank:



**Gemüsefach? Ja, aber gezielt!:**

Salate, Karotten & Co. lagern am besten unverpackt im BioFresh-Fach mit hoher Luftfeuchtigkeit. Tomaten, Kartoffeln, Bananen und Avocados hingegen sollten besser draussen bleiben, sie verlieren sonst an Geschmack.



**Türfächer – für Hartgesottene:**

Getränke, Butter und Eier finden hier ihren Platz.



**Nicht zu vollgepackt:**

Ein überladener Kühlschrank verhindert die Luftzirkulation – dadurch wird nicht gleichmässig gekühlt, was die Frische der Lebensmittel beeinträchtigt und Energie verschwendet.



**Frischekick:**

Eine halbe Zitrone mit etwas Salz oder

ein Schälchen Kaffeesatz helfen, unangenehme Gerüche zu vermeiden. Mit der neuesten Technologie hat sich dieses Thema erledigt, die meisten Geräte sind mit einem Aktivkohlenfilter ausgestattet.

Wir zeigen Ihnen gerne, welche Geräte diese Lagerung unterstützen. Besuchen Sie unsere Ausstellung und entdecken Sie moderne Kühlschränke, die mitdenken.

### Gebündelte Kompetenz unter einem Dach

- Elektroplanung
- Smart Home
- E-Mobility
- Photovoltaik
- Beleuchtungen
- Elektroinstallationen
- Geräte für Küche & Waschraum
- Service und Reparatur
- Verkaufsladen
- Online-Shop



**möschinger**  
elektro-unternehmen

Weinfelden 071 626 22 55 moeschingerag.ch

# Auszeichnung für herausragende Maturaarbeiten

Die Stiftung Think Tank Thurgau zeichnete im Rahmen des Jugendwettbewerbs «Die Thurgauer Jugend denkt die Zukunft» herausragende Maturaarbeiten aus. Den ersten Preis hat die Stiftung in diesem Jahr gleich doppelt vergeben.

von Monika Wick

Die Stiftung Think Tank Thurgau (TTT) wurde im Rahmen der 200-Jahr-Feier des Kantons Thurgau gegründet. Seither organisiert der TTT Veranstaltungen und initiiert Projekte, die sich mit politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Veränderungen und Entwicklungen befassen und für den Kanton und die Region mittel- und langfristig von Bedeutung sein können. «Seit 2005 führt Think Tank zudem jedes Jahr einen Wettbewerb durch um zu sehen, was die Jugend beschäftigt», erklärt Regula Broger, Vize-Präsidentin des TTT und Jury-Präsidentin des Jugendwettbe-



Die drei Erstplatzierten: Lena Pallmann, Sevrin Brüllmann und Laurin Herzig.

werbs «Die Thurgauer Jugend denkt die Zukunft», im Rahmen der diesjährigen Preisverleihung im Rathaussaal. Nach einer musikalischen Einstimmung ergreift Denise Neuweiler das Wort. «Eine Maturaarbeit ist viel mehr als ein Projekt, sie ist eine Reise zu den eigenen Interessen», bemerkt die Regierungsrätin in ihrem Grusswort. Neben lobenden Worten fordert Denise Neuweiler die Jugendlichen dazu auf, die Zukunft weiterhin zu denken, aber auch zum Machen überzugehen.

14 Maturandinnen und Maturanden der Thurgauer Kantonsschulen reichten ihre Arbeiten bei TTT ein. Die Verfasserinnen und Verfasser der drei besten Arbeiten bekommen nun die Gelegenheit, diese dem Publikum vorzustellen. Sevrin Brüllmann von der Kantonsschule Kreuzlingen wählte für seine Arbeit das Thema «Wood as a Super Material» und erklärt, wie man Holz derart verstärken kann, dass es mit Stahl und Aluminium als Baustoff standhalten kann. Der Romanshorner Kantonsschü-

ler Laurin Herzig befasste sich mit dem Thema «Real-Time Swarm Dynamics: Simulating Emergent Behaviour With Compute Shaders in Godot». Er hat, inspiriert von einem Schleimpilz, die Anzeichen von Intelligenz aufweist, ein agentenbasiertes Modell entwickelt. Die Frau im Bunde, Lena Pallmann von der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen, singt zwei Lieder aus dem von ihr komponierten Musical «Zeugin der Dunkelheit», dass die Geschichte der letzten Sekretärin Hitlers, Traudl Junge, erzählt. «Ich will dafür kämpfen, dass die Vergangenheit nicht vergessen wird, um so für die Zukunft zu lernen», erklärte sie. Letztendlich werden Lena Pallmann und Sevrin Brüllmann zu den Erstplatzierten des Jugendwettbewerbs gekürt. Laurin Herzig erringt Platz drei.

«Lassen Sie ihre Fähigkeiten der ganzen Gesellschaft zu Gute kommen», fordert Grossratspräsident Peter Bühler in seinem mitreissenden Grusswort und ruft die Maturandinnen und Maturanden auf, sich auch politisch zu engagieren.

## Was professionelle Drohnenbilder ausmachen können

Klassische Immobilienfotos zeigen Räume, Grundrisse und Details. Drohnenaufnahmen ergänzen dieses Bild und heben es auf ein neues Niveau. Aus der Luft lässt sich die Liegenschaft als Ganzes erfassen.

Gerade für Kaufinteressierte, die oft anhand der Fotos eine Voraus-

wahl treffen, sind diese Informationen entscheidend.

Luftaufnahmen entfalten besonders bei Immobilien mit grossem Umschwung oder schöner Umgebung ihr volles Potenzial. Sie zeigen das, was sonst verborgen bleibt: die Einbettung ins Quartier,

Sichtachsen oder Zugänge. Doch hochwertige Luftaufnahmen sind mehr als nur ein technisches Extra. Entscheidend sind Timing, Perspektive und ein geschultes Auge. So entstehen Bilder, die wirken.

Dazu kommen die ideale Flughöhe, das richtige Licht und die ge-

setzeskonforme Umsetzung. Das erfordert Know-how. Daher lohnt es sich, auf erfahrene Fachleute zu setzen, die den Drohneneinsatz beherrschen und wissen, wie man aus einer Immobilie mehr macht als nur ein Objekt: ein Zuhause, das schon beim ersten Blick aus der Luft begeistert.



Bürglen

Einfamilienhaus mit Wintergarten & schönem Gartenbereich

Wohnfläche 133.3 m<sup>2</sup>  
 Grundstückfläche 491 m<sup>2</sup>  
 Zimmer 5.5



Hörhausen

Tanken-Waschen-Einkaufen: Gewerbeobjekt mit Wohnung

Grundstückfläche 1'470 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche ca. 412.1 m<sup>2</sup>  
 Wohnfläche ca. 80 m<sup>2</sup>

Drohnen-Video  
Hörhausen  
anschauen:





### FLEISCHMANN Immobilien

Matthias Fleischmann  
 Inhaber | Geschäftsführer

Fleischmann Immobilien AG  
 Hauptsitz  
 Rathausstrasse 18  
 8570 Weinfelden

+41 71 626 51 51  
 info@fleischmann.ch  
 fleischmann.ch



Jetzt reinhören in den Immobilienpodcast «Formel F».

# Gut vernetzt für ein starkes Weinfelder Gewerbe

Der Gewerbeverein Weinfelden hat sich am 16. Mai zu seiner 133. Generalversammlung im Gasthaus zum Trauben getroffen. Auch im laufenden Jahr hat der Verein viele Anlässe für seine Mitglieder und die Weinfelder Bevölkerung geplant.

von Mario Testa

«Wir wollen heute mehr machen als einfach nur ein Protokoll abwinken. Das Wichtigste ist es, miteinander zu sprechen, zu lachen, zu netzwerken», sagt Präsident René Ramseier in seinen einleitenden Worten zur Generalversammlung des Gewerbevereins Weinfelden. Dann übergibt er das Wort an Valentin Hasler, welcher die Grüsse des Stadtrats überbringt. «Auch Dominique Bornhauser und Martin Brenner sind hier. Ihr seht, wir sind gut vertreten aber nicht beschlussfähig», sagt Hasler. Er lobt die aktiven Mitglieder des Gewerbevereins, welcher das städtische Leben mitprägen und gestalten. «Sie tragen mit dazu bei, dass die Stadt lebendig und zukunftsfähig bleibt. Das bezeugt auch die Agenda mit Gwerblerstamm, Lehrstellenbörse, Wyfelder Fritig und Wyfelder Advent. Der Stadtrat ist dankbar für das Engagement, das hier geleistet wird.»

105 Personen sind an der Generalversammlung anwesend und sie hören nachdenkliche Worte des Präsidenten in seinem Jahresbericht. «Die Welt ist un-



Das neue Vorstandsmitglied Amato di Paolo stellt sich den Anwesenden – unter ihnen Gastrednerin Diana Gutjahr – kurz vor.

sichere worden. Das alles betrifft uns auch in Weinfelden, es macht uns nachdenklich, vielleicht auch ängstlich», sagt René Ramseier. «Alles im Leben hat aber zwei Seiten. Durch die Unsicherheit entsteht ein neues Bewusstsein. Für das Regionale, das Verlässliche, das Direkte. Die geopolitische Lage kann eine echte Chance für unser lokales Gewerbe sein.»

## Gemeinsam an der WEGA

Der Gewerbeverein hat im vergangenen Jahr einige Anlässe durchgeführt. «Wir wollen im neuen Jahr auch neue Formate ausprobieren.» Der Höhepunkt – und jeweils auch der grösste Kostenpunkt des

Vereins – ist der Auftritt an der WEGA in der Gwerblerhalle 11 unter dem Motto «Alles vom Fach unter einem Dach». Alle Standplätze sind ausgebucht. Auch schon fix im Kalender eingeplant ist der Adventsmarkt am 13. und 14. Dezember.

17 Austritten aus dem Verein stehen im vergangenen Jahr 18 Eintritte gegenüber. Die statuarischen Geschäfte werden einstimmig durchgewunken, so die Rechnung mit rund 14'000 Franken Gewinn. Zudem wird Amato Di Paolo neu in den Vorstand, ins Ressort Bildung gewählt. Neue Revisorinnen sind Patricia Straub und Alexandra Steuble. Sie

folgen auf Eva Scherrer und Beat Geyer, die seit dem Jahr 2007 im Amt waren.

Zum Schluss der Versammlung spricht Nationalrätin Diana Gutjahr zu den Anwesenden. Sie habe in ihrer neuen Funktion als Präsidentin des Thurgauer Gewerbeverbandes viel Positives erleben dürfen. «Die Berufsbildung, das lokale Gewerbe, das ist alles sehr lebendig und zeugt von grossem Engagement und Verantwortung.» Die Anliegen des Gewerbes wolle sie mit Nachdruck vertreten. «Es ist wichtig, dass sich das Gewerbe einbringt in der Politik. Und wer sich vernetzt, ist ganz bestimmt nie alleine.»

## Mir sind am Wyfelder Fritig!

Besucht uns am Wyfelder Fritig an der Frauenfelderstrasse.

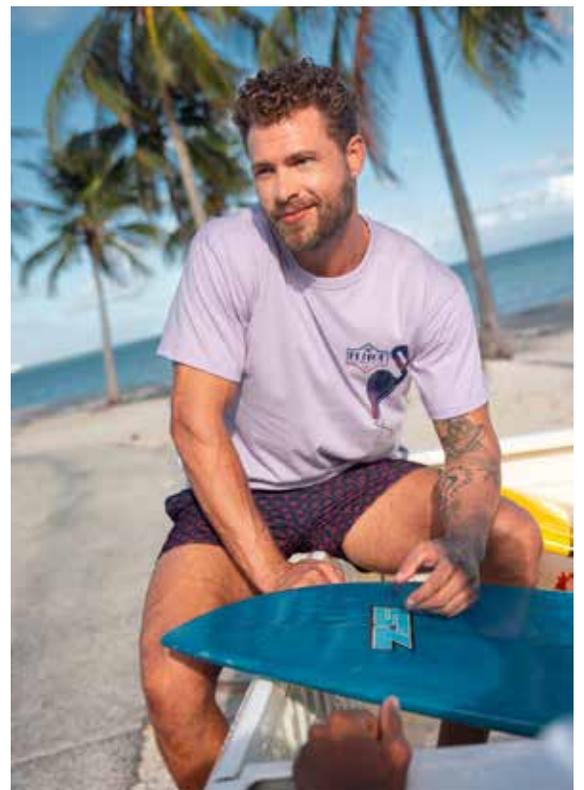
Wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter, spontane Gespräche und einen Abend ganz im Zeichen unserer Stadt.

Seit 70 Jahren sind wir Teil von Weinfelden – oft im Hintergrund, diesmal mittendrin.

Freitag,  
**6. Juni**  
**2025**

Seit  
**70**  
Jahren

**Prandini**  
Heizung Lüftung Sanitär  
8570 Weinfelden



# Summer Feelings



Modehaus Grob GmbH  
Weinfelderstrasse 3  
CH-8575 Bürglen TG  
Telefon +41 71 633 11 23  
[www.modehausgrob.ch](http://www.modehausgrob.ch)  
[info@modehausgrob.ch](mailto:info@modehausgrob.ch)



Starköchin Tanja Grandits taucht das neue Schiff mit einer Flasche Champagner.



Das Restaurant Excellence auf dem Schiff ist in zartem Rosé gehalten.

## Schiff Ahoi: Die Excellence Crown legt ab

**Frisch aus der niederländischen Werft hat die Excellence Crown ihren Heimathafen Basel erreicht. 650 Gäste feierten mit Excellence – Reisebüro Mittelthurgau und der Aargauer Reederfamilie Twerenbold die Schiffstaufe des neuen Hybrid-Liners. Die Excellence Crown ist das zehnte Flussschiff der Excellence-Reederei.**

Bei sommerlichen Temperaturen am 2. Mai wartete man gespannt auf die Ankunft des neuen Flussliners. Dann traf die Excellence Crown am Anleger Klybeck ein. Mehr als 650 Gäste waren gekommen, um das neue Hybrid-Schiff aus der Nähe zu bestaunen. Sie nahmen das Interieur des Schiffes in Augenschein. Sven Epiney präsentierte die hochkarätige Musik-Show und die Taufe am Schifflanleger in Basel.

Pfarrer Felix Christ taufte schon viele Excellence-Schiffe. Er gab auch der «Crown» und seiner Besatzung Glück und Segen auf den Weg. Taufpatin Tanja

Grandits liess die Champagnerflasche am Bug zerschellen und wünschte dem Schiff die traditionelle «Handbreit Wasser unter dem Kiel».

### Wohlfühlatmosphäre an Bord

Das kleine Schweizer Grandhotel glänzt mit besonderen Vorzügen. Ihr Name steht für die unverkennbare Wohlfühlatmosphäre an Bord von Excellence: Inte-

rior Designerin Nazly Twerenbold hat mit ihrem untrüglichen Gespür für das harmonische Zusammenspiel von Farbe, Stoff, Dekor, Licht und Materialien wieder die Innenräume geprägt – von zartem Rosé im Restaurant Excellence bis zu Petrolblau im Restaurant Rive. Das imposante Atrium reicht vom Hauptdeck hinauf zum Oberdeck.

Fitness, Sauna und Massagen finden sich im kleinen Spa-Bereich «Wellnest». In die luxuriösen Kabinen und Suiten

auf dem Mittel- und Oberdeck strahlt viel Licht durch die raumhohen Fenster. Extrahohe Schalldämmung von Kabine zu Kabine beschert zusätzlichen Reisekomfort. «Die Riveranda auf dem Vorschiff avanciert zum Lieblingsplatz der Gäste», sagt Nazly Twerenbold. «Wir haben ein behagliches Outdoor-Refugium geschaffen. Hier zelebrieren wir die köstliche Küche Japans.»

Ablegen in der niederländischen Werft hat sie alle Blicke auf sich gezogen», sagt Kapitän Arjan Leunis. Nicht nur Emissionen und Lärm werden weniger, auch der Treibstoffverbrauch sinkt. Die Excellence Crown ist gebaut nach Green-Award-Goldstandard. Die energiesparende Premium-Verglasung sorgt zudem für bessere Kühlung im Sommer und weniger Wärmeverlust bei Kälte.



Das hybride Antriebssystem aus modernsten Diesel- und Elektromotoren und Batterie-Hochleistungsspeicher ermöglicht einen Lastausgleich. Energie, die nicht benötigt wird, speichert das Batteriepack und nutzt sie für die Fahrleistung und den Strombedarf der Schiffshotellerie. Solarstrom vom Sonnendeck und Landstrom laden es auf. Bei der Zufahrt auf die Häfen schaltet der Hybrid-Liner auf Elektroantrieb um und legt nahezu geräuschlos und emissionsfrei an. «Schon kurz nach dem

### Erlebnis und Erholung auf dem Fluss

Nicht nur an Bord, auch auf den Routen der Excellence Crown wolle man die Wertschätzung für Umwelt und Natur vermehren, sagte Stephan Frei, CEO von Excellence – Reisebüro Mittelthurgau, an der Taufe. «Es ist uns ein Anliegen, unseren Gästen Orte und innovative Projekte zu zeigen, wo man die Zukunft nachhaltig gestaltet. Ohne erhobenen Zeigefinger, sondern mit Begeisterung, begleitet von Fachleuten.» Die Excellence Crown kreuzt künftig auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen und in den Benelux-Ländern. (red)

[www.excellence.ch/crown](http://www.excellence.ch/crown)



Grosse Freude bei Pfarrer Felix Christ, Kapitän Arjan Leunis, Taufpatin Tanja Grandits, Moderator Sven Epiney, Reederfamilie Twerenbold und Excellence-CEO Stephan Frei.

### Video der Schiffstaufe



### Video vom neuen Schiff



# Willkomme uf de **Öpfelwiesä**

Ländlich, zentral, ideal ein- und angebunden an der Bahnhofstrasse in 8560 Märstetten

## Verfügbare Wohnungen

- 1.5-Zimmer-Wohnung à CHF 1040
  - 2.5-Zimmer-Wohnungen ab CHF 1340
  - 3.5-Zimmer-Wohnungen ab CHF 1670
  - 4.5-Zimmer-Wohnungen ab CHF 1990
  - 5.5-Zimmer-Wohnungen ab CHF 3090
- Moderne, hochwertige Ausstattung im Eigentumsstandard
  - Helle, grosszügige Räume mit durchdachter Aufteilung
  - Wohnungen im Erdgeschoss, 1. OG, 2. OG und Attika
  - Ruhige Lage mit Nähe zu Natur, Einkauf und ÖV

## Parkmöglichkeiten in der videoüberwachten Tiefgarage

- Tiefgaragenplatz Standard CHF 140
- Tiefgaragenplatz Überlänge CHF 180
- Tiefgaragenplatz mit Lift CHF 200
- Motorradparkplatz CHF 50
- Disponibel Raum CHF 220



Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

ingrid.testa@oberseeimmo.ch

055 451 54 63

[www.oepfelwiesae.ch](http://www.oepfelwiesae.ch)

## PKW-Anhänger mieten bis 3.5t

Wir feiern unser  
**20-Jahr-Jubiläum!**

Sie profitieren von  
**20 % Jubiläumsrabatt**

auf Vermietungen im Juni und Juli



info@pkw-anhaenger101.ch

Tel. 071 503 81 81

[www.anhaenger-mieten-thurgau.ch](http://www.anhaenger-mieten-thurgau.ch)

JUNI

**20-21**

2025

MARKTPLATZ WEINFELDEN

# WEINFEST

MACH MIT BEI UNSEREM GEWINNSPIEL!



Unter den Teilnehmer  
verlosen wir 10 Eintritte  
am Weinfest Weinfelden

Verlosungstermin: 28. Juni 2025



**RAIFFEISEN**  
Raiffeisenbank Mittellthurgau

Gegen- und Stuhlschneiderei  
**fontana**  
Brennerei  
Konditorei

**SOBRAL**  
NORDIC CRAFTS  
HARDWORKER WEAR

# Velo-Interessierte spannen zusammen

«Vernetzung Velo Thurgau» traf sich zur ersten Mitgliederversammlung. Die Mitglieder des jungen Verbandes beschlossen die Erhöhung des Jahresbeitrages und erhielten Informationen zum geplanten Fundraising.

von Werner Lenzin

«Vernetzung Velo Thurgau ist ein wagemutiger Versuch als Antwort auf die handfesten Bedürfnisse des Bundes», sagt Präsident Christian Stricker. Zudem weist er darauf hin, dass das neue Bundesgesetz für Velowege ein wichtiger Teil der Gründungsphase des neuen Vereins sei und dieses habe die Notwendigkeit einer Vernetzung stark gefördert, hebt der Präsident hervor. Als ambitionöse Ziele nennt er bis 2027 die Umsetzung der Velonetzung und bis 2043 die Realisierung der geplanten Projekte. «Die Gründung des Vereins war ein Herantasten an die Feststellung des Bestehens der verschiedenen Verbände», sagt Stricker. Es sei auch das



Mathias Rickenbach, Martin Segmüller, Präsident Christian Stricker, Kassier und Aktuar Andreas Schmidt und Joe Brägger.

Anliegen des Kantons, für alle Velofahrer dem Bedürfnis nach einer gemeinsamen Ansprechperson, wie beispielsweise bei den Wanderern, nachzukommen. «Auch seitens der Bevölkerung und der Velofahrerinnen und Velofahrer besteht der Wunsch nach konkreten Optimierungen in Form von guten Wegen und

sicheren Schulwegen, dies im Zusammenhang mit dem Freizeitgedanken, sich mit dem Velo bewegen zu können.»

Neben der Verabschiedung von Jahresbericht und Rechnung heissen die Mitglieder den Antrag gut, den Mitgliederbeitrag von 50 auf 100 Franken zu

erhöhen. Präsident Christian Stricker, Andreas Schmidt (Kassier und Aktuar) sowie die drei weiteren Vorstandsmitglieder Mathias Rickenbach, Martin Segmüller und Joe Brägger werden einstimmig gewählt.

## Geplantes Fundraising-Konzept

Der Vernetzung Velo Thurgau gehören inzwischen zehn Verbände und Interessengruppen an, die den Veloverkehr ebenfalls aktiv fördern. «Jeder Pendler, der aufs Velo umsteigt, macht einen Platz frei auf der Strasse», stellt Christian Stricker fest und unterstreicht, dass von der Umlagerung auf den Veloverkehr die Autofahrer und der Transport profitieren. Im Zentrum des Verbandesjahres steht das Vernetzungstreffen vom 25. September dieses Jahres, zu welchem auch die Ortsvertreter eingeladen werden. Für die Zukunft ist ferner ein Fundraising-Konzept geplant, welches neben den Mitgliederbeiträgen auch mit Förder- und Gönnerbeiträgen, Sponsoren sowie der Beteiligung von Gemeinden rechnet.

# Pinien schaffen Abhilfe bei Beinbeschwerden

Leiden Sie an Krampfadern oder schmerzenden, geschwollenen und schweren Beinen? Bei «Aemissegger» erhalten Betroffene das Naturheilmittel PINUS® PYGENOL®, das diesen Symptomen wirksam entgegen wirkt.

Mit dem pflanzlichen Arzneimittel Künzle Venenbeschwerden PINUS® PYGENOL® Tabletten haben wir einen

echten Gesundheits-Schatz wiederentdeckt! Venenbeschwerden gehören in der Schweiz zu den grossen Volkskrankheiten. Vor allem Frauen sind häufiger von Venenproblemen betroffen. Zur Behandlung von venösen Beschwerden empfehlen wir das pflanzliche Arzneimittel Künzle Venenbeschwerden PINUS® PYGENOL® Tabletten mit dem Spezialextrakt aus der Pinienrinde. Dieser Spezialextrakt ist patentiert und

entspricht den höchsten Qualitätsstandards. Die Wirksamkeit wurde bis heute in über 30 klinischen Studien bewiesen. Das pflanzliche Arzneimittel stärkt und schützt die Blutgefässe und hilft bei Venenbeschwerden wie Krampfadern, venösen Stauungen, Schwellungen und Schweregefühl in den Beinen. Wir sind von der Wirkung der Künzle Venenbeschwerden PINUS® PYGENOL® Tabletten überzeugt und empfehlen das

Produkt auch ergänzend zu schulmedizinischen Therapien. Künzle Venenbeschwerden PINUS® PYGENOL® Tabletten (Zulassungsinhaberin: Tentan AG, 4452 Ittingen) ist ein zugelassenes Arzneimittel. Lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie unser Fachpersonal der Apotheke Drogerie Kosmetik Aemissegger.

Mit sommerlichen Grüssen - Ihr Drogist Dominik Engli



AEMISEGGER

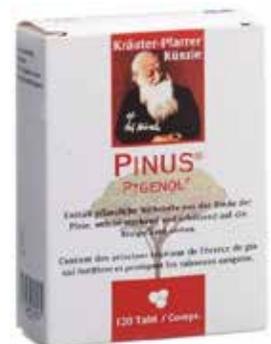
APOTHEKE  
DROGERIE  
KOSMETIK

Marktplatz 3  
8570 Weinfelden  
T 071 622 40 77

## PinusPygenol® bei Venenbeschwerden, Krampfadern, geschwollenen Beinen und Hämorrhoiden

Wir empfehlen PINUS PYGENOL® Tabletten mit den Wirkstoffen aus der Pinie. Diese wirken blutflussfördernd, venenstärkend, schmerzlindernd und abschwellend bei schmerzenden und aufgeschwollenen Beinen. Ideal auch auf Reisen mit Flug, Auto oder Bahn! Gerne beraten wir Sie!

Dies ist ein zugelassenes pflanzliches Heilmittel. Für Fragen kontaktieren Sie das Fachpersonal unserer Apotheke und Drogerie.



# 30 Jahre im Einsatz für Menschen mit Demenz

Im Rahmen der Vereinsversammlung liess Alzheimer Thurgau die vergangenen drei Jahrzehnte seit seiner Gründung Revue passieren. Zudem wählten sie Claude Brunner zum neuen Vorstandsmitglied und verliehen Heidi Schänzle-Geiger die Ehrenmitgliedschaft.

von Monika Wick

Am 6. September 1995 veröffentlichte die Schweizerische Alzheimervereinsigung in der Thurgauer Zeitung ein Inserat, in dem sie zur Gründung der Sektion Thurgau in den Thurgauerhof einlud. Mittlerweile sind drei Jahrzehnte vergangen und Alzheimer Thurgau, wie die Sektion heute heisst, lud zu seiner 30. Vereinsversammlung ein.

## Wachsendes Bedürfnis

Passend zum Jubiläum stimmen Simea Bolzli und Yelena Hugentobler mit Harfe und Querflöte auf den Abend ein, was die 35 Stimmberechtigten und die Gäste mit ihrem Applaus goutieren. Anschliessend gewährt Vereinspräsident Bruno Lüscher den Anwesenden einen Einblick in die Vereinsgeschichte. «Die ersten Vorstandsmitglieder waren Jörg Vollenweider, Susanna Leu, Therese Siegentaler, Iris Perle, Esther Suter, Lydia Fässler, Markus Häfliger und Judith Hübscher», erklärt er zum Schwarzweissbild, das auf der Leinwand erscheint. Erste Präsidentin des Vereins war Susanna Leu. Auf sie folgten Therese Siegentaler, Loretta Giacomuzzi, Susanne Brunschweiler, Daniel Wittwer und Bruno Lüscher. «Bis Ende 2026 wurden alle Aufgaben durch die Präsidentinnen zu-



Die Mitglieder von Alzheimer Thurgau stimmen sämtlichen Anträgen von Präsident Bruno Lüscher einstimmig zu.

sammen mit dem Vorstand und freiwilligen Mitarbeitenden geleistet. Erst seit 2007 werden sie von einer Geschäftsstelle unterstützt.» Anfangs betrug das Pensum der Geschäftsstelle 10 Prozent, heute sind es bereits 120 Prozent. Während die «initiative Gesundheitschwester Iris», Iris Perle, noch vereinzelte Beratungen anbot, leistete Alzheimer Thurgau, zusammen mit den aufsuchenden Demenzberatungsstellen 2024 bereits über 7400 Beratungsstunden. «Sie sehen, für das Angebot besteht ein riesen Bedürfnis», sagt Bruno Lüscher.

Heute bietet Alzheimer Thurgau neben dem Beratungsangebot Spielnachmittage, Ferienwochen und viele andere Beschäftigungsangebote an und betreibt das «Café Vergissmeinnicht». Trotz dem Schwelgen in Erinnerungen bleibt es nicht aus, dass die Stimmberechtigten über weitere Traktanden zu befinden

haben. Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen bestätigen sie den Präsidenten Bruno Lüscher sowie die Vorstandsmitglieder Christina Fäsi (Vizepräsidentin), Marlene Schadegg, Claudia Brüllhart und Myriam Tong-Saladin im Amt. Das Ziel, den Vorstand mit einem Gemeindevertreter zu stärken, erreicht Alzheimer Thurgau mit der Wahl des neuen Vorstandsmitgliedes Claude Brunner. Der 32-jährige Amriswiler ist Stadtrat in seiner Wohngemeinde und sitzt im Kantonsrat. «Es freut mich, dass der Vorstand etwas männlicher wird», bemerkt Bruno Lüscher augenzwinkernd. Ebenfalls im Amt bestätigt werden Marcello Di Nicola und Simon Baumgartner von der Revisionsstelle.

## Einsatz und Engagement belohnt

Emotionaler gestaltet sich die Ernennung von Heidi Schänzle-Geiger zum Ehrenmitglied von Alzheimer Thurgau.

Bruno Lüscher bedankte sich bei der Geehrten für den «unermüdlichen Einsatz und das aussergewöhnliche Engagement», das sie seit über zwanzig Jahren an den Tag legte. «Ich bin stolz, was Alzheimer Thurgau alles geschafft hat im Einsatz für Menschen mit Demenz», sagt Heidi Schänzle-Geiger sichtlich gerührt. Wie alle anderen Traktanden genehmigt die Versammlung auch die von Geschäftsstellenleiterin Irene Heggli präsentierte Rechnung mit einem Verlust von knappen 3500 Franken einstimmig.

Am Sonntag, 14. September, exakt 30 Jahre nach seiner Gründung, lädt Alzheimer Thurgau zu einer Jubiläumsveranstaltung ins Gasthaus zum Trauben nach Weinfelden ein. Höhepunkt des Anlasses ist die szenische Lesung von Arno Geiger aus seinem Stück «Der alte König in seinem Exil».

## Italienisch lernen mit Spass und System

PRO  
SENECTUTE  
Thurgau

**Steige ein in unseren A2-Kurs Weinfelden und sprich Italienisch bald noch sicherer und flüssiger!**

Unsere erfahrene Kursleiterin begleitet Schritt für Schritt.

In einer kleinen, motivierten Gruppe gemeinsam mit anderen lernen – durch regelmässige Treffen in entspannter Atmosphäre. Mit praxisnahen Übungen und viel Gelegenheit zum Sprechen wird das Italienisch nachhaltig und mit Freude vertieft!



**Datum:** Freitags, bis am 04.07.25 von 09.00–11 Uhr  
**Leitung:** Ivana Briner | **Ort:** ProSenectute Thurgau  
**Anmeldung:** 071 626 10 83, kurse@pstg.ch

## Mehr als Schuhe – Ihr PLUS für Fuss und Gesundheit.

Sie finden bei uns eine grosse Auswahl von:

- ✓ Gesundheitsschuhen
- ✓ Bequemschuhen
- ✓ Wander- und Trekkingschuhen
- ✓ Trendige Sneaker

**Brunner**  
Orthopädie  
Schuhhaus

Ihr PLUS für Fuss und Gesundheit:



Besuchen Sie uns im Schuhhaus – wir beraten Sie gerne!

Bei Fragen erreichen Sie uns zu unseren Öffnungszeiten unter folgender Telefonnummer: 071 620 23 13  
Brunner Schuhhaus | Rathausstrasse 39 | 8570 Weinfelden  
www.brunner-orthopaedie.ch

# Ueli Fisch ist neuer Chauffeur des Boliden VTS

Im Rahmen einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung genehmigten die Stimmberechtigten der Vereinigung Thurgauer Sportverbände das Projekt «VTS future» und wählten Ueli Fisch zu ihrem neuen Präsidenten.

von Monika Wick

Auf dem Bildschirm im Saal des Gasthaus zum Trauben sind Bilder eines in die Jahre gekommenen Fiat Cinquecento und eines neuen Fiat Abarth zu sehen. Anders als man annehmen könnte, haben sich hier aber keine Autohändler versammelt, sondern die Delegierten der Vereinigung Thurgauer Sportverbände (VTS). Was es mit den Bildern auf sich hat, erklärt Markus Stark, Co-Präsident der Vereinigung: «Der Cinquecento stellt den aktuellen Stand des VTS dar, der Abarth den Stand, den wir erreichen wollen». Markus Stark betont weiter, dass der VTS im privatrechtlichen Bereich bedeutend bleiben will, oder sogar noch an Bedeutung gewinnen will. Noch während ihrer Amtszeit erteilte die damalige Regierungsrätin Monika Knill den Auftrag, die Aufgaben und Strukturen des VTS zu überprüfen, gewünschte Szenarien zu bezeichnen und zu priorisieren sowie angemessene Lösungen für Aufgaben, Strukturen und Finanzierung zu finden. Was die Arbeit der Projektgruppe ergeben hat, zeigte Martin Zinser auf. «Die VTS soll stärkste private Sportorganisation im Kanton Thurgau werden und damit ein wichtiger Partner für das Sportamt sein, das die öffentlich-rechtlichen Interessen vertritt», erklärt er.



Neuer VTS-Vorstand: Rainer Blaser, Ueli Fisch und Isabelle Wepfer.

Weiter führt er aus, dass die VTS zur zeitgemässen Organisation werden soll, in der Chancen der Digitalisierung genutzt, die Aussenwahrnehmung verbessert und der Vorstand dank der Einführung einer Teilzeit-Geschäftsstelle mehr Wirkung und Präsenz entfalten kann. Letztendlich soll die VTS nachhaltige und innovative Projekte im Thurgauer Sport initiieren, begleiten und fördern.

## Kraftstoff vom Kanton

Der Kraftstoff, respektive die Finanzierung, kommt vom Thurgauer Sportamt. «Wir haben bereits 12'000 Franken ins Projekt investiert und eine Anschubfinanzierung über 20'000 Franken geleistet», erklärt Sportamtchef Martin Leemann. Von 2026 bis 2028 erhalte die

VTS zudem jährlich einen Beitrag von 50'000 Franken. «Was danach ist, müssen wir erst wieder schauen», erklärt Martin Leemann.

## Neuer Chauffeur und Beifahrerin

Den Delegierten gefällt das Gehörte, sie genehmigen die Neuausrichtung einstimmig. Ebenfalls einstimmig wählen die den 62-jährigen Noch-Ottoberg und

Bald-Weinfelder Ueli Fisch zum neuen Präsidenten der VTS. Das gleiche gilt für die Vorstandsmitglieder Isabelle Wepfer (neu) und Rainer Blaser (bisher). «Mit Ueli Fisch haben wir einen guten Chauffeur gefunden, der die VTS weiterbringen will», sagt Markus Stark. Ihr Amt treten die neu Gewählten offiziell nach der ordentlichen Delegiertenversammlung im September an.

«Mit vereinten Kräften für den Thurgauer Sport!». Unter diesem Motto wurde die Vereinigung Thurgauer Sportverbände (VTS) vor 33 Jahren gegründet. Massgebende Ziele der VTS sind, sich als Sprachrohr für die Anliegen des Thurgauer Breiten-, Spitzen- und Nachwuchssports einzusetzen so-

wie als Gesprächspartner für Regierung, Parteien und Behörden zu fungieren. Im Weiteren will sie das Verständnis und die Solidarität unter den Verbänden fördern, die Thurgauer Sport-Tagesschulen begleiten sowie sich für die Anerkennung und die Ehrenamtlichkeit im Sport einsetzen.

## Frühstück mit Aussicht



## Starten Sie genussvoll in den Tag – an Bord der URh

Wenn das Schiff über Untersee & Rhein gleitet, der Kaffee duftet und die Sonne das Wasser küsst, beginnt der Tag mit einem Lächeln. Ob unter der Woche, am Wochenende oder an Feiertagen – ein Frühstück an Bord ist Ihre kleine Auszeit.

Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein

T +41 52 634 08 88  
M info@urh.ch  
urh.ch/fruehstueck



Jetzt Frühstück mit Aussicht buchen

# Andrew Bond erzählt vom verwirrten Grosi

Die **terz Stiftung lud Anfang Monat zu einem Anlass ein, in dem Kindern altersgerecht Informationen zum Thema «Demenz» vermittelt wurden. Mit von der Partie waren auch der bekannte Kinderliedermacher Andrew Bond und Kinderbuchautorin Katrin Hofer Weber.**

von *Monika Wick*

Dass im Thurgauerhof ein Anlass stattfindet, der sich vor allem an Kinder richtet ist offensichtlich. An der Hand von Eltern oder Grosseltern steigen sie die Treppen zum Veranstaltungsort hoch. Oben angekommen setzen sich die Kinder vor der Bühne auf den Boden, spielen miteinander oder reden wild durcheinander. Kaum erklingt aber der erste Ton von Andrew Bonds Lied «Hebet Sorg», werden die Kinder mucksmäuschenstill und lauschen dem Gesang des Kinderliedermachers, der auch durch das Programm führt.

«Das Programm ist voll auf euch ausgerichtet», bemerkt danach René Künzli, Projektleiter der kantonalen Sensibilisierungskampagne zum Thema Demenz im Thurgau. Nach Veranstaltungen, die sich an direkt Betroffene und ihre Angehörigen richteten, ist diese voll und ganz auf die Bedürfnisse der Enkelgeneration ausgerichtet. Weiter führt er aus, dass in der Schweiz rund 150'000 Menschen an Demenz erkrankt sind. «60 bis 70 Prozent von ihnen werden Zuhause betreut, was bedeutet, dass es rund eine halbe Million Menschen gibt, die indirekt betroffen sind», erklärt René Künzli. Dazu gehören auch



**Kinderliedermacher Andrew Bond unterhält sich im Thurgauerhof mit den Kindern zum Thema Demenz.**

Kinder, die bemerken, dass sich betroffene Grossmütter oder Grossväter verändern. «Wir werden euch heute aufzeigen, wie man trotzdem eine gute Beziehung zueinander haben kann», sagt René Künzli.

## Gedankenautobahn blockiert

«Oma ist schon etwas komisch. Sie hat mich mehrmals gefragt, wie alt ich bin und hat mich beschuldigt, ihre Zahnbürste versteckt zu haben», erzählt Mathis seiner Mutter Rebecca Bohli. Das Mutter-Sohn-Duo erklärt in einem Rollenspiel, was Demenz bedeutet. Zur Veranschaulichung lassen sie in einer Röhre, der Gedankenautobahn, einen Tennisball hin und her rollen, der die

Gedanken selber symbolisiert. Das geht so lange gut, bis sich ein fieses, rotes Wesen in die Röhre setzt und die Gedanken am Fluss hindert. «Das Gemeinde ist, dass nicht nur eine Gedankenautobahn verstopft, sondern immer mehr», erklärt Pflegefachfrau Rebecca Bohli den Kindern, die aufmerksam zuhören. Mithilfe eines Apfels, der auf der einen Seite angebissen ist, auf der anderen Seite aber unverseht aussieht, erklärt sie zudem, dass betroffene Menschen ihre Krankheit lange zu verstecken versuchen. «Im «Bitzgi» bleiben die Erinnerungen aber ganz lange bestehen», versichert Rebecca Bohli. Auf die Frage von Mathis, wie er seiner Grossmutter helfen kann, antwortet seine Mutter: «Sei ge-

duldig, hilf ihr, wenn sie etwas sucht, oder begleite sie zum Einkaufen.» Andrew Bond, dessen Vater auch an Demenz erkrankt und im vergangenen Jahr verstorben ist, macht sich anschliessend Gedanken darüber, weshalb die Eltern von Mami und Papi Grosseltern und nicht Alteltern genannt werden. «Das liegt daran, weil sie gross sind in ihrem Dasein, ihrer Liebe und ihrem Erfahrungsschatz», erklärt er und die Kinder nicken zustimmend. Ganz still werden sie wieder, als Katrin Hofer Weber aus ihrem Buch «Anna mag Oma und Oma mag Äpfel» vorliest. Sie lauschen aufmerksam der Geschichte, die von der siebenjährigen Anna erzählt, die glaubt, dass ihre Grossmutter sie nicht mehr mag, was natürlich nicht stimmt und ihrer Demenz geschuldet ist. Letztendlich finden die Beiden wieder einen Zugang zueinander und schälen gemeinsam die Äpfel, die Grossmutter so liebt.

## Weihnachtlied im Frühling

Abschliessend fragt Andrew Bond die Kinder, wer noch nie etwas vergessen hat. Rasch schnellen ein paar Hände in die Höhe. «Ihr habt wohl vergessen, dass ihr etwas vergessen habt», bemerkt er lachend. Gleichzeitig erklärt er, dass sich an Demenz erkrankte Menschen an Dinge von früher erinnern, insbesondere an Lieder: «Singt mit euren Grosseltern, daran haben sie Freude.» Und dann spielt es auch keine Rolle, wenn das Weihnachtslied «Zimetstern hani gern» mitten im Frühling gesungen wird - so wie es die Kinder an der Veranstaltung der terz Stiftung gemeinsam mit Andrew Bond lauthals getan haben.

[www.terzstiftung.ch](http://www.terzstiftung.ch)

**workwear shoppen**

wederundgut  
workwear

**Innovative Marken.  
Starker Auftritt.  
Volle Leistung.**

[www.shop.wederundgut.ch](http://www.shop.wederundgut.ch)



Wir stellen alles in den Schatten!

Glatz 

Weinfelden | conradag.ch

**conrad** Eisenwaren  
Sicherheitstechnik  
Schliessenanlagen

## Weitere Schifffahrten möglich

**Erlösung für alle Passagiere, die Bordgastronomie sowie die Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein (URh): Seit einigen Tagen kann die Strecke von Kreuzlingen bis Stein am Rhein zusätzlich bedient werden.**

Fast alle Strecken auf dem URh-Netz sind wieder offen. Einzig die Verbindung von Stein am Rhein nach Diessenhofen ist noch nicht befahrbar. Deshalb bleibt es im unteren Abschnitt vorläufig bei Rundfahrten zwischen Schaffhausen und Diessenhofen. Oberhalb Stein am Rhein gilt der reguläre Fahrplan.

Remo Rey, URh-Geschäftsführer, ist erleichtert, dass nun alle Landestellen wieder angefahren werden. «Schneeschmelze und Regenfälle im Einzugsgebiet des Bodensees und der damit zusammenhängende Wasseranstieg im Rhein haben es uns ermöglicht, die Schiffe von der URh-Werft in den Untersee zu verstellen.» Drei Schiffe wurden

nach Stein am Rhein beziehungsweise Kreuzlingen gefahren, wo sie für ihre Einsätze nun bereitstehen. Es können also wieder Schiffs-Touren unternommen werden. Auch das Brunch-Schiff am 9. Juni ist bereit, um vielen einen Schönen Schifffahrt-Zmorgen zu beschern.

Die URh empfiehlt den Gästen, für die unterbrochene Strecke auf die Bahn umzusteigen. Informationen zu Fahrplan und Angeboten erhalten Interessierte auf der Website und unter Tel. 052 634 08 88. (red)

[www.urh.ch](http://www.urh.ch)



Die frisch sanierte MS Schaffhausen.

## Weinfest auf dem Marktplatz

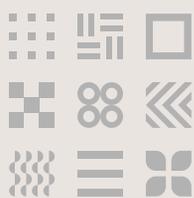
**Am Freitag und Samstag, 20. und 21. Juni, verwandelt sich der Weinfelder Marktplatz erneut in ein kleines Paradies für Weinliebhaber, Geniesserinnen und gesellige Seelen.**

Mehr Wein, mehr Genuss, mehr Weinfelden! Unter diese Motto läuft das zweite Weinfest Weinfelden. Die Veranstalter vom Schnauzkräuter Verein legen grossen Wert auf Regionalität. Der charmanter Verein mit dem Ziel, Freundschaft zu pflegen und sich gesellschaftlich zu engagieren, hat sich mit dem Weinfest ein Herzensprojekt geschaffen. «Nach dem grossartigen Start im letzten Jahr wussten wir: Das machen wir wieder – einfach mit noch mehr Feinschliff», sagt OK-Präsident Mathis Ritzmann.

Nun stehen dieses Jahr zwölf Winzerbetriebe vom Ottenberg hinter dem Weinfest – darunter zwei Neuzugänge: das Schlossgut Bachtobel und Büchi Hofgut. «Wir präsentieren bewusst eine

Selektion der besten Tropfen jedes Weinguts. Damit bekommt jeder Besuch ein echtes Stück Ottenberg im Glas.»

Auch kulinarisch wird aufgestockt: Flammkuchen, Plättli, Pommes, Wurstklassiker oder süsse Leckereien – das Angebot wächst mit dem Appetit der Gäste. Auf ein grosses Showprogramm wird verzichtet. «Wir wollen, dass man ins Gespräch kommt. Es gibt dezente Musik – der Hauptact bleibt der Wein», sagt der Präsident. Die Atmosphäre werde dennoch magisch dank des erweiterten Geländes, neuem Licht- und Dekokzept und vielen liebevollen Details. Für nur fünf Franken Eintritt erhält jede Besucherin und jeder Besucher ein Weinglas – für Degustation und Genuss. Mathis Ritzmann rechnet mit bis zu 2000 Gästen an den zwei Tagen. «Ohne das Engagement der vielen Helfenden wäre ein Anlass in dieser Grösse nicht möglich.» Das Weinfest beginnt am Freitag, 20. Juni, um 16.30 Uhr, am Samstag, 21. Juni um 11 Uhr. (red)

 **altbau  
:weise**  
PROFIS IM  
VERBUND

[www.altbauweise-thurgau.ch](http://www.altbauweise-thurgau.ch)

## Pommes in den Magen und Musik auf die Ohren.

Besuchen Sie uns am 6. Juni am Wyfelder Fritig. Wir sind zu Gast bei Madörin Früchte & Gemüse mit spritzigen Drinks, knusprigen Pommes und Musik.

## #WYFELDERFRITIG

WYFELDER  
DER EVENT

Weinfelden von einer seiner schönsten Seiten. Spass und Zusammensein. Authentische Angebote für Klein und Gross.

**Rathausstrasse****Gasthaus zum Trauben**

Rathausstrasse 1  
Regionaler Genuss mit  
Wy & Tapas aus der Heimat.  
Gast: **Weingut Burkhart**

**Wollring GmbH**

Rathausstrasse 14  
FILZSTRICKEN oder häkeln. Fehlt  
noch ein Farbtupfer auf der Terrasse?  
Bei uns stricken oder häkeln Sie  
ein Tischset, Stuhlkissen...  
Infos: [www.wollring.ch](http://www.wollring.ch) oder im Laden

**Hirschenmetzger Schmid**

Rathausstrasse 9  
Festwirtschaft mit feinen Grilladen,  
Grillspieß, Schnitzelbrot und vieles  
mehr. En Guete und Prost!

**Fleischmann Immobilien AG**

Rathausstrasse 18  
Unsere Gäste: **BSV Weinfelden** und  
**Fruitjuicer AG**  
Hausbar mit kühlen Getränken,  
ein Pop Up Matcha Kaffee  
sowie Spiel und Sport.

**BSV Weinfelden**

Spiel und Spass mit dem BSV.  
Vorbeikommen, treffen und die  
Handball Community kennenlernen!  
... Und der BSV Weinfelden feiert  
dieses Jahr Jubiläum: 50 Jahre!

**Bistro Paprika**

Rathausstrasse 28

**Chäshüsli - min Chäslade**

Rathausstrasse 10  
Verkauf von feinen, frischen,  
hausgemachten Chäschüechli!  
Dazu passend ein Gläsli Weisswein.

**Voilà - Die Weinbar**

Rathausstrasse 13  
Guter Wein und gute Atmosphäre.

**Rössli-Felsen-Platz****Madörin Früchte und Gemüse**

Thomas-Bornhauser-Strasse 3  
Es gibt Pommes, Glace und Getränke  
und für die musikalische Unterhaltung  
sorgt Sabrina Sauder.

Unsere Gäste:

**Altbauweise Thurgau und  
Fledermausschutz Thurgau****Altbauweise Thurgau**

Pommes in den Magen und  
Musik auf die Ohren.

**Fledermausschutz Thurgau**

Präsentation und Bekanntmachung  
von Fledermausschutz Thurgau.

**Apotheke und Drogerie Aemisegger**

Marktplatz 3  
Willkommen im Hexenlabor! Haben  
Sie Lust einen feinen Raumduft  
und ein pflegendes Haarshampoo  
„Sommerglück“ herzustellen?  
Kommen Sie vorbei - wir freuen uns  
auf unseren kleinen und grossen  
Hexen. Ab 18 Uhr.  
Kleiner Unkostenbeitrag  
Fr. 5.00 pro Produkt.

**Amriswilerstrasse****Natalia Zwissler Keramik**

Amriswilerstrasse 6  
Bei einem kleinen Apéro Ausstellung  
drinnen und draussen geniessen und  
bei der Arbeit zuschauen!

**Kirchgasse****GeniessBar**

Kirchgasse 1  
Die Dj's Skandi, Lazy Hazy und Toni  
bringen euch mit groovigen Beats  
zum Tanzen. Dazu gibt es feine  
selbstgemachte Piadina.

**Marktplatz****Koffermarkt Weinfelden**

Der Koffermarkt Weinfelden wird  
präsentiert von WYFELDER - lokal  
informiert. Viel Allerlei aus dem  
Koffer. Lass dich überraschen, die  
Angebote sind bunt und vielseitig.

**Wirth serviert**

Barbetrieb und kulinarische Genüsse.  
Zu Gast: **Tami Sweet Bakery**  
und **LIVE-Musik**

**Sara Maria's Waffelbar**

Frische, heisse Waffeln mit  
unwiderstehlichen Toppings! Ob als  
Banana-Splitt, füdliblutt mit Puder-  
oder Zimtzucker, kunterbunt mit  
Marshmallows und Smarties; unsere  
Waffeln sind der Hit! Direkt aus  
unserem Waffelbar-Trailer.

**Café Mohn am Marktplatz**

„Pimp your Spiessli“ - feinste  
verschiedene Grillspiesse  
in Landparisette (32h Teigreife).  
Dazu verschiedene Relish und  
Saucen, um den Fleischspieß nach  
den Kundenwünschen zu veredeln.

**Botty Weinfelden**

Marktplatz 3

**City Food Weinfelden**

Marktstrasse 4  
Spezialitäten, Cordon bleu, Falafel,  
Pouletschnitzel, Brot, Pepito,  
verschiedene Saucen.

**Kunstkabine beim Thurgauerhof**

Wechsel in der Kunstkabine.  
Arturo Di Maria, ein Sizilianer, im  
Thurgau wohnhaft, hat sich der  
konkreten Kunst verschrieben.  
Klarheit und höchste Präzision  
prägen seine Werke.

**Bahn****Gasth**

Bahn  
„Iberische  
südländische  
Teller n  
aus Spa  
¡Nos ve

25 Weine  
Angebote un

# ER FRITIG IM ZENTRUM

sten Seiten. Erleben Sie Unterhaltung,  
isch, überraschend, lokal und vielseitig.  
und Gross - Jung und Alt.



**6. Juni  
17 - 21 Uhr**

## hofstrasse

**hof Eisenbahn**  
hofstrasse 2  
r Fritig" = ganz viel  
ches Flair auf Ihrem  
mit Spezialitäten  
nien & Portugal.  
emos el viernes!

## Pestalozzi- schulhaus-Platz

**1. Wyfelder Vereinsmesse**  
lder Vereine präsentieren ihre vielfältigen  
nd geben einen Einblick in ihre Aktivitäten!

[www.wyfelderfritig.ch](http://www.wyfelderfritig.ch)

### Hauptgasse

#### Wein & mehr und Weinkeller Felsenburg

Frauenfelderstrasse 4

**Unser Gast** ist unser Mitarbeiter  
**Erich mit seinem Churros-Wagen.**

Geniessen Sie diese knusprige  
Spezialität mit einem  
feinen Glas Wein.

#### Goldschmitte Greminger

Frauenfelderstrasse 7

#### tee-zeit

Frauenfelderstrasse 13  
"Schnäpplisch"

#### 2nd Weinfelden

Frauenfelderstrasse 42

#### Historische Mittelthurgau-Bahn

Frauenfelderstrasse 9

Unser Projekt: Restaurierung des  
MThB-Personenwagens  
(Baujahr 1911) - Neues aus der  
Werkstatt und Gegenstände aus der  
vergangenen Zeit der Eisenbahn.

#### Cinzia Design GmbH

Frauenfelderstrasse 5

Unser Illustrator Fabian Hipp  
betreibt die „H-Docks“ Bar  
an diesem Abend.

**Fredy und Stefan Schnyder, Alphornggruppe Sonnenberg  
sorgen für die genau richtige Stimmung!**

**Viel Wissenswertes vom Samariterverein Weinfelden.  
Erste Hilfe, Reanimation und extra für Kinder: realistisches  
Nachbilden von Wunden (moulagieren).**

#### frappant!

Frauenfelderstrasse 15

**Unsere Gäste** sind: **holzchuchi.ch,**  
**Froleinmint** und **Prandini AG**

#### Froleinmint

Die liebevoll gestalteten  
Papeteriesachen der Weinfelderin  
Froleinmint stehen für „bunt und  
verspielt“, sind vielfältig gestaltet,  
lassen Schmunzeln und versprühen  
Leichtigkeit und viel Freude!

#### Prandini AG

Erkunden Sie unsere Badausstellung.

#### Masche für Masche

Hubgasse 3

#### Sisters & Queen's

Frauenfelderstrasse 6

Lässige Schnitte, frische Farben  
und Stoffe, die sich gut anfühlen.  
Finde dein Sommeroutfit bei uns  
am Wyfelder Fritig.

#### Neugart Optik

Frauenfelderstrasse 21

#### Unser Gast:

Feuerwehrverein Weinfelden

#### Feuerwehrverein Weinfelden

Kommen Sie vorbei und bestaunen  
Sie den umgebauten Unimog mit  
Durstlöschanlage.

Partner



Stadt  
WEINFELDEN



Medienpartner



## Usgang - Kalender

Kontakt für Fragen beim Registrieren oder Verfassen einer Veranstaltung: support@guidle.com oder 041 766 95 95

**28. Mai 2025 | Mittwoch**



**Frühlingskonzert Musikverein Weinfelden** Konzert Weitere, Konzert Klassik, Brauchtum / Fest

**Zeit:** 20:00  
**Ort:** Kongresszentrum Thurgauerhof, Grosser Saal, Felsenstrasse 6, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Musikverein Weinfelden, Michael Brauchli, oeffentlichkeitsarbeit@musikverein-weinfelden.ch, www.musikverein-weinfelden.ch

**29. Mai 2025 | Donnerstag**



**MaiTanz 2025 - Stelzenhof ob Weinfelden** Bühne

**Zeit:** 05:00 - 09:00  
**Ort:** Wirtschaft Stelzenhof, Stelzenhofstrasse 11, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Stelzenhof AG, Familie Kamm, Telefon: 071 622 40 10, info@stelzenhof.ch, www.maitanz.ch

**MaiTanz 2025 - Stelzenhof ob Weinfelden** Bühne

**Zeit:** 14:00 - 18:00  
**Ort:** Wirtschaft Stelzenhof, Stelzenhofstrasse 11, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Stelzenhof AG, Familie Kamm, Telefon: 071 622 40 10, info@stelzenhof.ch, www.maitanz.ch

**Out of Office** Party

**Zeit:** 18:00 - 23:00  
**Ort:** Firehouse, Amriswilerstrasse 57, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** 2B-Visions AG, Telefon: 071 626 30 00, info@2bevents.ch, www.2bevents.ch

**31. Mai 2025 | Samstag**



**TGM 2025** Sport

**Zeit:** 08:00 - 24:00  
**Ort:** Sportanlage Güttingersreuti, Lauligstrasse 6, 8570 Weinfelden

**Flohmarkt Weinfelden** Markt / Messe

**Zeit:** 08:00 - 16:00  
**Ort:** Marktplatz, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Toni Pfeffer, Telefon: 071 411 89 14, tp@bluewin.ch

**03. Juni 2025 | Dienstag**



**Stiftung Hofacker: Kafi Inklusiv** Kulinarik

**Zeit:** 10:00 - 16:00  
**Ort:** Stiftung Hofacker - Kafi Inklusiv, Oberfeldstrasse 11, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Stiftung Hofacker, Telefon: 071 626 22 44, info@stiftung-hofacker.ch, www.stiftung-hofacker.ch

**30 Minuten Orgelmusik - eine neue Orgel für Uga...** Konzert Klassik

**Zeit:** 19:00 - 19:30  
**Ort:** Evang.-ref. Kirche Weinfelden, Kirchgasse 4, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Kristofer Kiesel, evang-weinfelden.ch

**06. Juni 2025 | Freitag**



**1. Vereinsmesse für Weinfelder Vereine** Gemeindekalender

**Zeit:** 17:00 - 21:00  
**Ort:** Pestalozzi Schulhausplatz, Rathausstrasse 22, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Büro für Kultur und Tourismus, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch

**Wyfelder Fritig** Gesellschaft

**Zeit:** 17:00 - 21:00  
**Ort:** 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Büro für Kultur und Tourismus, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, www.wyfelderfritig.ch

**11. Juni 2025 | Mittwoch**



**Rechnungsgemeindeversammlung Kath. Kirchg...** Gemeindekalender

**Zeit:** 20:00  
**Ort:** Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Kath. Kirche St. Johannes, Roger Häfner-Neubauer, Telefon: +41 71 626 83 90, r.haefner@katholischweinfelden.ch, weinfelden.kath-tg.ch

**13. Juni 2025 | Freitag**



**Bring- und Holtag 2025** Dies & Das

**Zeit:** 17:00 - 19:00  
**Ort:** Werkhof Weinfelden, Weststrasse 6, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Stadt Weinfelden, Telefon: 071 626 83 30, werkhof@weinfelden.ch

**Vivala Open-air** Konzert Weitere, Brauchtum / Fest

**Zeit:** 17:00 - 23:00  
**Ort:** Vivala Areal, Mühlebachstrasse 1, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Stiftung Vivala, Telefon: 071 626 59 59, info@vivala.ch, vivala.ch

**Vollmondbar** Gesellschaft

**Zeit:** 19:00  
**Ort:** Marktplatz, 8570 Weinfelden

**14. Juni 2025 | Samstag**



**Bring- und Holtag 2025** Dies & Das

**Zeit:** 10:00 - 11:00  
**Ort:** Werkhof Weinfelden, Weststrasse 6, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Stadt Weinfelden, Telefon: 071 626 83 30, werkhof@weinfelden.ch

**reparaTHURbude** Dies & Das

**Zeit:** 09:00 - 12:00  
**Ort:** Scheune vis à vis WOOD-BAR (vormals Rest. Arthur), Sangesstrasse 40, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Franz Portmann, Telefon: +4171622316, franz.portmann@stafag.ch, www.repara-thur-bude.ch

**Säntis Classic** Sport

**Ort:** Sportanlage Güttingersreuti, Lauligstrasse 6, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Pro Cycling Event GmbH, Daniel Markwalder, Telefon: 0789224930, info@saentis-classic.ch, www.saentis-classic.ch

**15. Juni 2025 | Sonntag**

**Säntis Classic** Sport

**Ort:** Sportanlage Güttingersreuti, Lauligstrasse 6, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Pro Cycling Event GmbH, Daniel Markwalder, Telefon: 0789224930, info@saentis-classic.ch, www.saentis-classic.ch

**16. Juni 2025 | Montag**



**Nutzerversammlung Weinfelder Sport** Gemeindekalender

**Zeit:** 18:30 - 20:30  
**Ort:** 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Stadt Weinfelden, Bernhard Aggeler, Telefon: 071 626 70 41, sportsekretariat@weinfelden.ch, www.weinfelden-erleben.ch

**17. Juni 2025 | Dienstag**



**Senioren-Mittagstisch** Für Senioren, Kulinarik

**Zeit:** 11:30 - 13:30  
**Ort:** Evang.-ref. Kirchgemeindehaus, Saal, Kirchgasse 8, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Verena Schmitter, evang-weinfelden.ch

**20. Juni 2025 | Freitag**



**Sek Weinfelden in Concert** Konzert Weitere

**Zeit:** 13:30 - 14:30  
**Ort:** Kongresszentrum Thurgauerhof, Grosser Saal, Felsenstrasse 6, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Samuel Curau, s.curau@sekweinfelden.ch, www.sekweinfelden.ch

**Weinfest Weinfelden** Brauchtum / Fest

**Zeit:** 17:00 - 23:00  
**Ort:** Marktplatz, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Mathis Ritzmann, mathis.ritzmann@gmail.com

**Schneewittchen** Bühne, Für Kinder & Familien

**Zeit:** 19:15 - 20:30  
**Ort:** Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Musikschule Weinfelden, Telefon: 071 626 20 10, msw@musikalis.ch, www.musikalis.ch

**21. Juni 2025 | Samstag**



**Sek Weinfelden in Concert** Konzert Weitere

**Zeit:** 19:30 - 20:30  
**Ort:** Kongresszentrum Thurgauerhof, Grosser Saal, Felsenstrasse 6, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Samuel Curau, s.curau@sekweinfelden.ch, www.sekweinfelden.ch

**Weinfest Weinfelden** Brauchtum / Fest

**Zeit:** 11:00 - 23:00  
**Ort:** Marktplatz, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Mathis Ritzmann, mathis.ritzmann@gmail.com

**Schneewittchen** Bühne, Für Kinder & Familien

**Zeit:** 19:15 - 20:30  
**Ort:** Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Musikschule Weinfelden, Telefon: 071 626 20 10, msw@musikalis.ch, www.musikalis.ch

**Handy-Crashkurs** Dies & Das

**Zeit:** 09:00 - 11:30  
**Ort:** Zentrum St. Franziskus, Franziskus-Weg 3, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** JUSES0 Thurgau, Telefon: 071 626 11 31, juseso@kath-tg.ch, www.kath-tg.ch

**22. Juni 2025 | Sonntag**



**Schneewittchen** Bühne, Für Kinder & Familien

**Zeit:** 16:15 - 17:30  
**Ort:** Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Musikschule Weinfelden, Telefon: 071 626 20 10, msw@musikalis.ch, www.musikalis.ch

**25. Juni 2025 | Mittwoch**



**Schulgemeindeversammlungen** Gemeindekalender

**Zeit:** 19:30  
**Ort:** Rathaus Weinfelden, Rathausstrasse 2, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Primar- und Sekundarschulgemeinden Weinfelden, www.schuleweinfelden.ch

**27. Juni 2025 | Freitag**



**Bundesübung Gewehr** Sport, Dies & Das

**Zeit:** 17:30 - 20:00  
**Ort:** Schiessanlage Hau, Sefstrasse, 8570 Weinfelden

**28. Juni 2025 | Samstag**



**Flohmarkt Weinfelden** Markt / Messe

**Zeit:** 08:00 - 16:00  
**Ort:** Marktplatz, 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Toni Pfeffer, Telefon: 071 411 89 14, tp@bluewin.ch

# Weise - aber kein Bisschen leise

**Am 21. Juni gastieren drei Mandolinen Ensembles in der katholischen Kirche in Bussnang. Eines von ihnen ist «Corde e Cuore», das aus vier Seniorinnen und einem Senior besteht. Sie alle haben das Spielen der Mandoline erst um das Pensionsalter erlernt.**

von Monika Wick

«Jemand von uns ist zu früh verstorben, haltet durch bis zum Schluss», sagt Elena Kisseljow lachend. Das meint die Leiterin des Mandolinen Ensembles «Corde e Cuore» gottlob nur sinnbildlich. Die Musikerinnen und Musiker proben gerade in der katholischen Kirche in Bussnang für das geplante Konzert, das am 21. Juni um 18 Uhr stattfindet. Die Musikantinnen und Musikanten nehmen sich Kisseljows Kritik zu Herzen und tragen Änderungswünsche auch in ihre Notenblätter ein. Nach weiteren Übungspassagen von Offenbachs Liebeslied «Barcarole» findet die Ensemble-Leiterin nur noch lobende



**Das Mandolinen Ensemble «Corde e Cuore» übt unter der Leitung von Elena (2.v.l.) und Valerij Kisseljow (r.) für das Kirchenkonzert vom 21. Juni.**

Worte: «Ihr seht, gute Übergänge sind Gold wert. Das war sehr gut.»

## Aktiv im Pensionsalter

Das Mandolinen Ensemble «Corde e Cuore» besteht aus Helen Burkhart, Helen Marty, Sonja Helg, Jean-Daniel Urben und Elvira Grellmann, deren Alter zwischen 62 und 76 Jahren liegt. Gegründet wurde die Gruppe von Elvira

Grellmann, dem ältesten Mitglied. Sie erinnert sich noch gut an den Moment, als sie Mandolinen-Musik hörte und denn Wunsch verspürte, das Instrument selber zu erlernen. «Da war ich gerade pensioniert», erklärt sie. Sehr präsent ist ihr auch noch ihr erster Auftritt, der rund zehn Jahre zurückliegt, wo sie bei einem Chorkonzert im «Trauben» in Weinfelden für das Zwischenspiel enga-

giert wurde. «Das habe ich noch mit Sonja zusammen gemacht. Später hat sich die Gruppe stetig vergrössert», erklärt sie. Mittlerweile übt das Mandolinen Ensemble das Stück «Irish Pub». Die Mandolinspielerinnen und -spieler, die sowohl mit Flachmandolinen als auch mit klassischen Mandolinen mit gewölbtem Boden musizieren, werden von Helen Burkhart und Valerij Kisseljow mit der Gitarre begleitet. «Es klingt sehr schön, dürfte aber noch etwas dynamischer sein», bemerkt Valerij Kisseljow. Auch hier setzt die Gruppe die Kritik umgehend um, sodass die Stücke aus verschiedenen Genres bis zum Kirchenkonzert sicher sitzen werden.

Das Kirchenkonzert des Mandolinen Ensembles «Corde e Cuore» findet am 21. Juni um 18 Uhr in der katholischen Kirche in Bussnang statt. Mit von der Partie sind auch das aus Elena und Valerij Kisseljow bestehende «Duo Opus 1» sowie das Mandolinen-Ensemble Zürich. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

# Ruedi Gentsch zeigt seine Werke in der Kleinen Oper Märstetten

**Ruedi Gentsch eröffnet am 13. Juni seine Kunstaussstellung zum Thema «Konkretes und Abstraktes». Die Vernissage in der «Kleinen Oper Märstetten» findet um 19 Uhr statt. Ruedi Gentsch beantwortet dazu einige Fragen.**

**Sie stellen Ihre Ausstellung unter das Motto «Konkretes und Abstraktes». Wie sind Sie darauf gekommen?**

Früher habe ich ausschliesslich «konkret» gemalt. Es ist sehr reizvoll und auch herausfordernd, das gewählte Sujet so realitätsnah wie möglich wiederzugeben. Interessanter finde ich es aber, wenn ich statt vieler naturgetreuer Details meine eigene Impression ins Bild einfließen lasse oder mich sogar ausschliesslich darauf konzentriere. Das ist allerdings nicht einfacher, weil ich ja Form und Farbe zuerst in mir selbst finden muss. Deshalb präsentiere ich jetzt beides.

**Welche Maltechnik wenden Sie an?**

Seit meiner Pensionierung verfüge ich über ein Malhäuschen im Garten, in dem ich mich ausbreiten und auch an-



**Ruedi Gentsch verwandelt die Kleine Oper Märstetten in seine Ausstellung.**

gefangene Arbeiten liegen lassen kann. Und damit habe ich die Acryl-Malerei entdeckt, die sich besonders auch für das abstrakte Gestalten eignet, weil Änderungen und Ergänzungen jederzeit möglich sind. In der Ausstellung zeige ich aber auch Gel-Drucke, Tusche-Zeichnungen und schnelle «Urban Paintings», die an meine kürzliche Reise

ins Burgund erinnern. Ich probiere sehr gerne verschiedene Gestaltungstechniken aus. Darum gibt es neben den Bildern auch einige Adventskalender der etwas anderen Art zu sehen.

**Warum stellen Sie in einer Oper aus?**

Es ist nicht irgendeine Oper – es ist die Kleine Oper Märstetten, ein vom Ba-

rockmusiker Jürg Trippel gestalteter Mikrokosmos in einer alten Scheune. Und als bekennender Opernfan bin ich von dieser «Location» fasziniert.

**Was motiviert Sie, diese Ausstellung auf die Beine zu stellen?**

Inzwischen ist es in meinem kleinen Atelier vor lauter Bildern reichlich eng geworden. Bevor ich die meisten Werke in den Estrich verbanne, zeige ich sie nun gerne einem interessierten Publikum und freue mich auf «Fachsimpelien» aller Art. Dem eigentlichen Mentor der Ausstellung, Jürg Trippel, bin ich für seine Gastfreundschaft, die tatkräftige Mithilfe und seine ansteckende Begeisterung ausserordentlich dankbar. (mte)

**Öffnungszeiten:**

Die Vernissage findet am 13. Juni um 19 Uhr statt. Die Ausstellung ist danach an den beiden Wochenenden vom 14./15. sowie 21./22. Juni jeweils von 15.30 bis 19 Uhr geöffnet, am Freitag, 20. Juni, von 18 bis 20 Uhr.

Kleine Oper Märstetten, Dorfstrasse 10

**Unser Buchtipp aus der Regionalbibliothek**

**Kristine Bilkau: Halbinsel**

Annette hat nach dem frühen Tod ihre Tochter Linn alleine grossgezogen. Dabei konnte sie in der gemeindeeigenen Bibliothek sich bis zur stellvertretenden Bibliotheksleiterin hocharbeiten. Annette ermöglichte ihrer Tochter ein Studium und ist stolz, dass Linn sich als Umweltvolontärin in verschiedenen Non-profit-Organisationen engagiert. Linn setzt sich für den Erhalt von Wäldern, unter anderem in Rumänien und in Nordeuropa, ein.



Während der gemeinsamen Zeit tun sich Gräben zwischen Mutter und Tochter auf. Es prallen zwei Generationen mit verschiedenen Lebenserwartungen und Lebenser-

fahrungen aufeinander. Und unweigerlich müssen sich Mutter und Tochter ihrer Vergangenheit stellen. Für Annette ist es kaum auszuhalten, dass ihre Tochter keinen Antrieb mehr hat und den Lebensmut zu verlieren droht. Linn erträgt die scheinbare Ig-

noranz und das Unverständnis der Mutter gegenüber ihrer Anliegen kaum. Beide Frauen kommen an ihre Grenzen.

Nur zu Recht hat der neue Roman der deutschen Autorin den Preis der Leipziger Buchmesse 2025 erhalten. Kristine Bilkau erzählt in einer klaren, manchmal etwas distanzierter Sprache, von den Ängsten und Sorgen, aber auch von der Fürsorge und den Hoffnungen der beiden Frauen. Dabei zeichnet die Autorin ein atmosphärisches Bild einer Mutter, die nur das Beste für ihre Tochter will und einer Tochter, die versucht mit den Ungerechtigkeiten in der aktuellen Geopolitik klar zu kommen. Die Nordsee mit ihrem rauen Klima und den stetigen Winden, bringen einiges ins Wanken und beide müssen mit starren Vorurteilen und Meinungen aufräumen.

Fragen Sie nach diesem berührenden Roman. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ein Tipp von:  
Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin



**Kino Weinfelden**

**CAST & CREW ZU BESUCH AM 14.06.2025 – «MILCHZÄHNE»**

Zur Vorstellung am Samstag, 14.06. werden die Regisseurin Sophia Bösch sowie die Hauptdarstellerin Mathilde Bundschuh bei uns anwesend sein. In wenigen Tagen wird bekannt geben, ob die Vorstellung um 19.30 Uhr oder 20.00 Uhr beginnt.

Am Samstag findet Skalde ein fremdes Kind im Wald. Um es zu retten, müssen Skalde und ihre Mutter nach Jahren der Entfremdung zusammenhalten.

«Milchzähne» ist das Spielfilmdebüt der in Winterthur geborenen und aufgewachsenen Filmregisseurin und Drehbuchautorin Sophia Bösch. Der Film ist adaptiert vom gleichnamigen Buch der Autorin Helene Bukowski. Für ihren Kurzfilm Rå, ihre Abschlussarbeit im Studiengang Regie, hatte sie unter anderem den Deutschen Kurzfilmpreis 2018 erhalten.



Ein Dorf an einem Ort und zu einer Zeit nicht allzu fern von unserer. Als Tochter einer Ausenseiterin aufgewachsen, hat Skalde sich ihren Platz in der Dorfgemeinschaft hart erkämpfen müssen und sich von ihrer Mutter distanziert. Ei-



**Unsere Kinotipps**



**MENS' NIGHT**  
BALLERINA  
05. JUNI 2025



**CAST & CREW ZU BESUCH**  
MILCHZÄHNE  
14. JUNI 2025



**PREMIERE**  
F1  
26. JUNI 2025



find us on facebook  
www.facebook.com/LibertyCinema

www.kino-tg.ch



**Kino Charts Thurgau**

- Ein Minecraft Film
- Moon, der Panda
- The Amateur
- Der Pinguin meine Lebens
- Thunderbolts
- Heldin
- The Accountant 2
- Ein Mädchen namens Willow
- Schneewittchen
- Game Over – der Fall der Credit Suisse

**Bald im Kino**

- 29.05. Karate Kid: Legends
- Clown In A Cornfield
- 30.05. Peppa Wutz
- 05.06. Ballerina Men's Night
- 12.06. Drachenzähmen leichtgemacht
- Milchzähne
- 19.06. 28 Years Later
- Elio
- 26.06. F1
- M3GAN 2.0
- Heidi – d'Legände vom Luchs

# «Beim Theaterspielen tritt man in Verbindung»

**Vorfreude, Spannung und Nervosität liegen in der Luft, als die 11. Schultheatertage Ostschweiz am 8. Mai im Theaterhaus Thurgau starten. Das Motto lautet: «Wer spielt, schaut zu. Wer zuschaut, spielt.» 22 Schulklassen, rund 450 Beteiligte und ein Thema: bitter-süss.**

von Meret Martin

Organisiert werden die Schultheatertage Ostschweiz von «Theater BILITZ», «Konzert und Theater St. Gallen» und «Pädagogische Hochschule St. Gallen». Die Schülerinnen und Schüler, neun bis 16 Jahre alt, kommen aus vier Kantonen: Thurgau, St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden. Diese vier Kantone sowie Stiftungen und Sponsoren unterstützen das Projekt finanziell und ermöglichen den jungen Menschen so das Eintauchen in die Theaterwelt.

## Beim Theaterspielen lernt man viel

Die Schüler und Schülerinnen kennen die anderen Klassen nicht und umso erstaunlicher ist der Mut der Spielenden. Lehrerin Nadine Waldvogel erzählt: «Meine Klasse ist stufenübergreifend, ich habe Fünft- und Sechstklässler, man merkt schon einen Unterschied im Alter. Die Fünftklässlerinnen und -klässler sind noch viel mehr bei ihrem Körper und können mit diesem spielen, während die Sechstklässler und -klässlerinnen sich schon mehr Gedanken machen, wie sie sich präsentieren. Stell dir vor, du müsstest vor einer Gruppe gleichaltrigen einen Affen spielen, ab einem ge-



Beim Warm-Up der Schultheatertage Ostschweiz machen alle mit.

wissen Alter kann das unangenehm werden. Es braucht sehr viel Mut und fällt nicht allen gleich leicht. Mit der Zeit ging es jedoch immer besser und sie wurden mutiger. Sehr schön zu beobachten war ausserdem die Entwicklung der Klasse. Sie haben sich immer mehr getraut und immer mehr Ideen gehabt. Sie haben sich gegenseitig unterstützt und haben jetzt einen viel stärkeren Klassenzusammenhalt.»

Nicht nur der Mut und die Freude der Schauspielerinnen und Schauspieler sind bemerkenswert, sondern auch der Respekt der Zuschauenden. Nach jeder Aufführung gibt es eine Feedback-Runde, in welcher die Highlights und die Stärken des Stücks besprochen werden. «Ihr habt gespielt, als wäre kein Publikum da gewesen. Ihr seid immer in der Rolle geblieben und habt gut gespielt»,

meint ein Fünftklässler aus Frauenfeld nach der Aufführung der 3. Klasse aus Tägerwilten. Auch wird die Körpersprache und der Ausdruck der Klasse gelobt. Angesprochen auf die positive Feedbackkultur der Kinder meint Co-Projektleiterin Dunja Tonnemacher vom Theater Bilitz: «Das ist etwas, was sie in diesem Projekt auch lernen. Sie lernen, Rückmeldungen zu geben. Da sie selbst in der gleichen Lage sind, können sie die Situation des Vorführenden besser verstehen. So fällt ihnen auf, was anspruchsvoll war und erkennen die Stärken der Anderen besser.»

Neben dem Rückmeldung geben, lernen die Kinder viele verschiedene Auftrittskompetenzen. Auch Klassenzusammenhalt und Kreativität werden gefördert. «Die Klasse muss gemeinsam eine Geschichte erfinden und am Ende

auch gemeinsam aufführen. Es kommt auf jeden und jede an. Sie treten miteinander in Verbindung und haben gemeinsam eine Aufgabe. Sie sind zusammen dafür verantwortlich und müssen nichts im Alleingang machen oder entscheiden. Das verbindet und ist eine schöne Seite des Theaterspielens», meint Björn Reifler, Projektleiter von Seiten der PH St. Gallen. «Die Möglichkeiten, dieses Thema umzusetzen sind beinahe grenzenlos und so werden 22 unterschiedliche Theater gezeigt. Es gab keine vorgeschriebenen Zeilen oder Szenen, so sind Kreativität und Originalität gefordert. Jede Klasse greift das Thema anders auf und es gibt kein richtig oder falsch. Das nimmt den Druck raus und die Kinder können viel lernen», führt Björn Reifler weiter aus.

## Einzigartiges Theaterprojekt

Neben Dunja Tonnemacher und Björn Reifler ist ein weiterer Co-Projektleiter Mario Franchi von Konzert und Theater St. Gallen. «Etwas Einzigartiges des Projektes Schultheatertage Ostschweiz ist, dass die Schüler und Schülerinnen sehen, dass es noch ganz viele andere gibt, welche Theater spielen. Das macht es interessanter und sie lernen, wie unterschiedlich Theater sein kann. Es gibt kein richtig oder falsch, das ist eine wichtige Erfahrung für die Kinder. Auch besonders ist, dass es mitunter ein längerer Prozess ist, als «nur» eine Woche. Die Vorbereitungen sind häufig über Monate verteilt, und so entwickeln sich die Klassen und ihre Stücke über einen längeren Zeitraum. Wir freuen uns auf noch viele kommende Klassen und Stücke.»

Ruedi Gentsch zeigt in der  
„Kleinen Oper Märstetten“  
Dorfstrasse 10, 8560 Märstetten

## Konkretes und Abstraktes

Vernissage  
Freitag, 13. Juni 2025, 19.00 Uhr

Weitere Öffnungszeiten  
Samstag, 14. Juni, 15.30 - 19.00 Uhr  
Sonntag, 15. Juni, 15.30 - 19.00 Uhr  
Freitag, 20. Juni, 18.00 - 20.00 Uhr  
Samstag, 21. Juni, 15.30 - 19.00 Uhr  
Sonntag, 22. Juni, 15.30 - 19.00 Uhr

Gasthof Eisenbahn 

Reto Lüchinger & Team, T 071 622 10 60, [www.gasthof-eisenbahn.ch](http://www.gasthof-eisenbahn.ch)

**Auf den kulinarischen Spuren der Iberischen Halbinsel**  
Das Beste von Spanien und Portugal auf unseren Tellern ...



Ein Bub probiert ein Euphonium aus.



Ein Mädchen macht ihre ersten Versuche auf der Geige.



Tanzen für alle mit Velerio Porleri.

# Ganz viel musizieren, tanzen und ausprobieren

Alljährlich öffnen sich die Türen der Musikschule Weinfelden für kleine Musik- und Tanzbegeisterte. Am 10. Mai war es wieder soweit und es wurde gespielt, ausprobiert und Neues entdeckt. Rund 350 Besucherinnen und Besucher nutzten das Angebot.

Der Tag war laut der Musikschule ein voller Erfolg. Am Morgen haben sie 80 Mini-Schnupper-Stunden angeboten, welche rege genutzt wurden und grosse Freude bereiteten. Das erste Mal ein Instrument in der Hand zu halten wurde ermöglicht und auch die ersten Tanzschritte konnten geübt werden. Nicht nur

für Musik und Tanz war Raum, sondern auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Mittags hat der Schulleiter der Sekundarschule Pestalozzi, Michel Carrillo, Pizza gebacken. Auch am Nachmittag ging das Schupper-Angebot weiter und in offenen Stunden konnte ausprobiert werden.

Ab 18 Uhr waren dann die Bands der Musikschule an der Reihe und zeigten sich im Jugendwerk am Bandfestival. Von den zehn Bands wurde ein tolles und vielseitiges Programm gespielt und der Tag der offenen Tür schön beendet. Auch nächstes Jahr wird ein ähnlicher Tag wieder stattfinden. (mem)



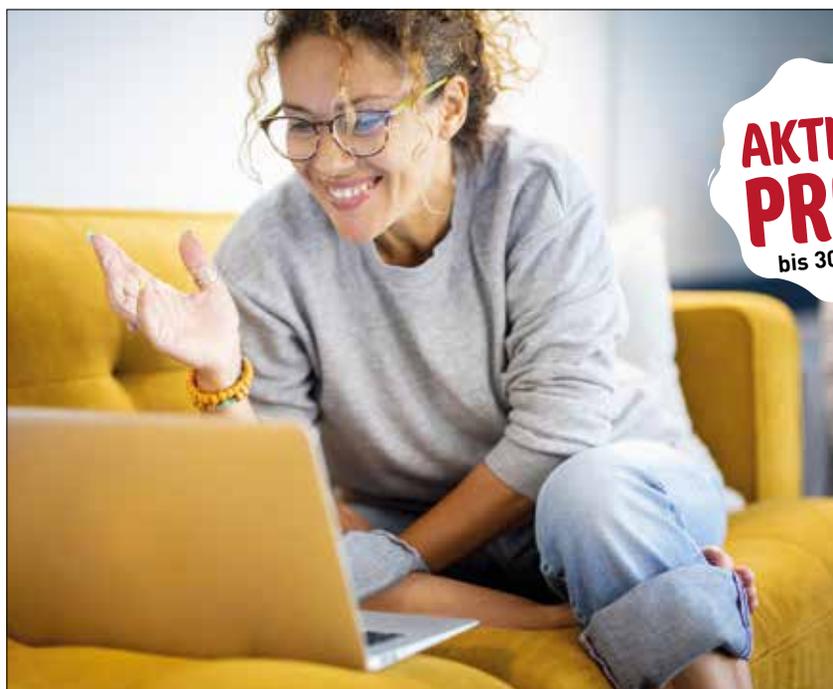
Die Band Cookeys spielt am Bandfestival im JugendWerk.



Zum Zmittag gibt's Pizza.



Die Band Peanuts spielt am Bandfestival im JugendWerk.



**AKTIONS  
PREIS**  
bis 30.6.2025



Internet 1 Gbit/s

**CHF 39.-**

Aktuelle Aktionen und viele weitere Angebote auf [www.leucom.ch](http://www.leucom.ch)



**leucom**  
Dis Internet, üsen Service

## Vollmondbar mit Spiel und Spass



Das jugendWerk Weinfelden ist mit vielen Spielen zu Gast an der Vollmondbar.

Am Freitag, 13. Juni findet die nächste Vollmondbar auf dem Marktplatz Weinfelden statt. Als Ergänzung zum Grill- und Barbetrieb für Gross und Klein wird das Team des jugendWerk den Anlass der Mitte Weinfelden beleben.

Es gibt eine bunte Auswahl an Spielen zu entdecken und ein paar vergnügliche Stunden gemeinsam zu verbringen. Der Spielanhänger des jugendWerks Weinfelden bringt Bewegung, Spiel und Kreativität direkt zu den Kindern auf die Spielplätze von Weinfelden. Ausgestat-

tet mit spannenden Spielmaterialien fördert der mobile Anhänger die aktive Freizeitgestaltung von Kindern und Familien vor Ort. Mit dem Ziel, Begegnungen zu schaffen und soziale Kompetenzen zu stärken, setzt das jugendWerk auf niederschwellige Angebote. Ob Fussball, Seilspiele, Bastelaktionen, Holzwerkstatt oder freies Spielen – der Spielanhänger bietet vielseitige Möglichkeiten und richtet sich an Kinder im Primarschulalter.

Der Betrieb der Vollmondbar beginnt um 19 Uhr auf dem Marktplatz. (red)

## Grosses Finale für den Mai-Tanz



Der Mai-Tanz im Stelzenhof bei strahlender Sonne im vollen Gange.

Der Mai neigt sich dem Ende zu und so auch die diesjährige Ausgabe des Mai-Tanz im Stelzenhof. Am Donnerstag, 29. Mai, ist es noch ein letztes Mal soweit.

Peter Kamm ist sehr zufrieden mit dem bisherigen Verlauf des Mai-Tanz 2025 und freut sich auf den letzten Termin in diesem Jahr. Am Auffahrtsdonnerstag spielt Andy, die Alpenrakete. Manch ei-

ner kennt ihn noch aus den Combox-Zeit. Unterhaltung ist vorprogrammiert und der letzte Mai-Tanz im Jahr 2025 verspricht viele Stunden Tanzen und gemütliches Zusammensein.

Der Mai-Tanz beginnt am Donnerstagmorgen um 5 Uhr und dauert bis 9 Uhr. Nachmittags gibt es eine zweite Gelegenheit zwischen 14 und 18 Uhr. (mem)

[www.maitanz.ch](http://www.maitanz.ch)

ONLINE-KANAL

[www.online-kanal.ch](http://www.online-kanal.ch)

## Programm

**Diese Woche - Atlantik**  
**Talk:** Vier Thurgauer möchten im Jahr 2026 den Atlantik überqueren. Bei Rahel Schmid zu Gast sind William Stampfli und Andreas Nef.

**Ab Montag, 9. Juni – Bounty Museum**  
**Talk:** Valentin Hasler im GEspräch mit Edi Sprengler, Gründer und Präsident Bounty-Club

**Ab Montag, 16. Juni – Verein Zeitgut**  
**Talk:** Alexandra Beck im Gespräch mit Thomas Gerster, Präsident Verein Zeitgut und Roger Stalder, Leiter Vermittlungsstelle Verein Zeitgut

**Ab Montag, 23. Juni – Naturgarten Martin Haffter Schule**  
**Reportage:** Rahel Schmid besucht Veronika Portmann und ihre Klasse im Naturgarten

NEU IM PROGRAMM

Der Online-Kanal bringt mit dem «Magazin» eine neue Sendung ins Programm. Regelmässig wird darin über aktuelle Themen aus Weinfelden und der Region berichtet. Unter [anfragen@online-kanal.ch](mailto:anfragen@online-kanal.ch) können Ideen für mögliche Beiträge im Magazin eingereicht werden.

Die Sendungen werden neu jeweils am folgenden Samstag ab 14 Uhr auch schweizweit auf dem TV-Sender Tele-D ausgestrahlt

## Stadt macht die Vereine sichtbar

Am Wyfelder Fritig vom 6. Juni veranstaltet die Stadt Weinfelden eine Vereinsmesse auf dem Pestalozzi-Platz. Die Vereine bekommen die Chance, sich einem grossen Publikum zu zeigen, wie der zuständige Stadtrat Valentin Hasler sagt.



Stadtrat Valentin Hasler.

Was kann man sich unter dieser Vereinsmesse vorstellen?

Weinfelder Vereine präsentieren ihre Angebote und geben Einblick in ihre Aktivitäten. Die Bevölkerung lernt die Vereine kennen und sie können ihrerseits neue Mitglieder gewinnen.

Weshalb veranstaltet die Stadt diese Vereinsmesse?

Die Vereinsmesse dient insbesondere Neuzugezogenen, welche die hiesige Vereinswelt noch nicht kennen. Die Vereine wiederum haben die Möglichkeit, ihren Bekanntheitsgrad auf authentische Art und Weise zu erhöhen.

Ist die Vereinsmesse ein Ersatz für ein bisheriges Format?

Nein, das ist ein zusätzliches, neues An-

gebot für die Vereinsförderung der Stadt Weinfelden.

Und sind die Vereine interessiert?

Das Echo ist beeindruckend! 26 Vereine haben sich angemeldet – Vereine aus dem Bereich Sport, Kultur und gemeinnützige Vereine.

Welche Bedeutung hat das Vereinswesen für Weinfelden?

Vereine sind ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenhalts. In Weinfelden sind über 200 Vereine aktiv. Die Stadt schätzt dieses Engagement und die ehrenamtliche Arbeit sehr. Daher ist die Vereinsförderung auch in den Legislaturzielen verankert. (mte)



Showtanzgruppe Skylights in Action.



Petra Strasser und Roger Simmen (r.) vom Modehaus Grob präsentieren mit ihrem Team attraktive Garderobe.

# Erstaufgabe der Bürgler Tischmesse ist geglückt

Erstmals präsentierte sich das Bürgler Gewerbe an einer eintägigen Tischmesse. Der vielfältige Anlass, der in und um die Mehrzweckhalle stattfand, begeisterte die Besucherinnen und Besucher gleichermassen wie die Ausstellerinnen und Aussteller.

«Wir sind überwältigt vom Aufmarsch und erhalten viel Komplimente für die erste Tischmesse», sagt Angela Dünner, Aktuarin des Bürgler Gewerbevereins und OK-Vize-Präsidentin der Tischmesse. Tatsächlich sind am Anlass, an dem sich rund 30 Bürgler Gwerbler beteiligen, ausschliesslich fröhliche Gesichter

auszumachen - sei es auf Aussteller- oder Besucherseite. Das Programm gestaltet sich ansprechend und abwechslungsreich. Neben der eigentlichen Gewerbeausstellung wird Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges Rahmenprogramm geboten, das eine Modenschau des Modehauses Grob,

musikalische und turnerische Darbietungen oder Spielmöglichkeiten beinhaltet. Zum gemütlichen Verweilen laden die Kafistube oder die Festwirtschaft ein. Eine Eintagsfliege dürfte die Bürgler Tischmesse nicht bleiben. «Der Erfolg gibt uns die Motivation zum weiter machen», sagt Angela Dünner. (mwg)



Ein grosses Spielangebot für Kinder.



Peter Koch von Fleischmann Immobilien berät eine Messebesucherin.



Die Modells geniessen ihren Auftritt.

## Biermomente

mit Chopfab Boxer

6. Juni | 7. Juni

15 bis 19 Uhr | 11 bis 16 Uhr

Getränke Hahn | Weststrasse 45 | Weinfelden  
052 728 99 11

[www.getraenkehahn.ch](http://www.getraenkehahn.ch)



# Ein Fest für Turner und Publikum in Weinfelden

**Der Turnverein Märwil organisiert am kommenden Samstag, 31. Mai, auf der Güttingersreuti in Weinfelden die diesjährige Thurgauer Meisterschaft im Vereinsturnen. Rund 2000 Sportlerinnen und Sportler beteiligen sich am Anlass, der auch Zuschauerinnen und Zuschauern spannende Einblicke in den Turnsport bietet.**

Aerobic, Geräteturnen, Gymnastik, Leichtathletik und Nationalturnen sind die Disziplinen, in denen sich am nächsten Samstag rund 2000 Sportlerinnen und Sportler im Rahmen der alljährlich stattfindenden Thurgauer Meisterschaften im Vereinsturnen messen werden. Organisiert wird der Anlass, der auf der Güttingersreuti stattfindet, vom Turnverein Märwil. «Märwil verfügt über keine genügend grosse Sportanlage für die Durchführung eines solchen Anlasses, daher findet die Meisterschaft in Weinfelden statt», begründet OK-Präsident Stefan Neuschwander.

Am Vereinswettkampf beteiligen sich 68 Vereine aus dem Kanton Thurgau die mit viel Körpereinsatz und Schweiß um den heiss begehrten Titel des Thurgauer Meisters kämpfen. «Die vielen Helfenden setzen alles daran, den Turnerinnen und Turnern beste Voraussetzungen für ihren Wettkampf zu bieten», sagt Stefan Neuschwander.

## Attraktiv auch für Zuschauer

Die Thurgauer Meisterschaft im Vereinsturnen ist nicht nur ein attraktiver Anlass für Turnende, sondern bietet auch den Zuschauenden spannende und abwechslungsreiche Einblicke in die Welt des Turnsports. Sie können einstudierte Choreografien bewundern oder bei diversen Teamwettkämpfen mitfeiern.

Ein Event, bei dem Sportlerinnen und Sportler sowie Zuschauerinnen und Zuschauer aufeinander treffen und gemeinsam auf die errungenen Erfolge anstossen können, ist die Thurgauer Meisterparty, die ab 20.30 Uhr ebenfalls auf der Güttingersreuti steigt. «Wir hoffen auf sportlich hochstehende und unfallfreie Wettkämpfe sowie am Abend auf eine rauschende, fröhliche und unvergessliche Meisterparty», sagt Stefan Neuschwander. (mwg)



Der Turnverein Märwil organisiert die diesjährige Thurgauer Meisterschaft im Vereinsturnen.

**TV MÄRWIL**

**TGM**

**2025**

Thurgauer Meisterschaft  
Vereinsturnen

31.05.25

in Weinfelden

sponsored by

THURGAUER  
MEISTERPARTY

Güttingersreuti in Weinfelden

31.05.25

20.30 Uhr

DJ NIDI

sponsored by

folge uns: @tgm2025 | @tgm2025

## Wissenswertes

Die Wettkämpfe, an denen sich rund 2000 Sportlerinnen und Sportler aus 68 Vereinen beteiligen, starten um 8 Uhr. Ab da lassen sich die Teilnehmenden an verschiedenen Schauplätzen auf dem Sportplatz Güttingersreuti beim Absolvieren von 17 verschiedenen Disziplinen beobachten. Die Rangverkündigung für die Jugend findet um 16 Uhr statt, diejenige der Kategorien «Aktive» und «35+» um 19.30 Uhr. Eine Stunde später, um 20.30 Uhr, öffnen sich die Pforten zur Thurgauer Meisterparty.

Besucherinnen und Besuchern, die mit dem Auto anreisen, wird ab dem «Landi-Kreisel» ein Parkplatz zugewiesen. Diese sind in ausreichender Anzahl vorhanden. ÖV-Nutzerinnen und -nutzer erreichen die Güttingersreuti ab dem Bahnhof Weinfelden in einem 20-minütigen Fussmarsch oder der Postautolinie 924.

Hunger und Durst können in der Festwirtschaft gestillt werden. Neben Würsten vom Grill gibt es Schnitzelbrot, Pommes Frites oder Hamburger. Bezahlt werden kann in bar oder per Twint.

## Aus der Stadt Weinfelden

# Grossanlässe in Weinfelden sind eine Chance

Die Thurgauer Meisterschaften im Vereinsturnen findet dieses Jahr am 31. Mai in Weinfelden statt. Es werden 2000 Sportlerinnen und Sportler aus dem Kanton und rund 1500 Besucherinnen und Besucher erwartet. Stadtrat Valentin Hasler sagt, welche Bedeutung solche Grossanlässe für Weinfelden haben.

Die Thurgauermeisterschaft des Vereinsturnen wird vom Turnverein Märwil organisiert und findet in der Güttingersreuti statt. In 17 Disziplinen im Vereinswettbewerb kämpfen die Sportlerinnen und Sportler um die begehrten Titel des Thurgauer Meisters. Dazu gehören Geräteturnen, Gymnastik, Leichtathletik und diverse Teamwettkämpfe, bevor am Abend die Meisterparty gefeiert wird.

Stadtrat Valentin Hasler verantwortet das Ressort Kultur, Sport und Tourismus und bezieht Stellung zum Thema Grossanlässe in Weinfelden.



Ähnlich wie am Kantonalen Turnfest in Beringen geht es auch in Weinfelden ab.

## Wie viele Anlässe mit über 1000 Besucherinnen und Besucher haben wir in Weinfelden pro Jahr?

Valentin Hasler: Wenn wir die Messen und Events in der Eishalle nicht dazu zählen, sind es im Schnitt zwei bis drei Anlässe dieser Grössenordnung pro Jahr. Dazu gehören dieses Jahr mitunter die Sántis Classic und die Thurgauer Meisterschaften im Vereinsturnen.

## Begrüssst der Stadtrat solche Grossanlässe?

Wir freuen uns natürlich sehr darüber. In Weinfelden haben wir im kantonalen Vergleich eine gute und breite Infrastruktur, gerade im Sport- und Freizeitbereich. Wegen unserer Infrastruktur und auch der geografischen Lage von Weinfelden, werden wir immer wieder als Veranstaltungsort für grössere

Events angefragt. Und die Infrastruktur soll ja auch genutzt werden.

## Wer profitiert von Grossanlässen?

Vereine aus Weinfelden und der Region, die Gastronomie vor Ort und in der Nähe und die vielen Teilnehmenden natürlich. Auch das Image der Stadt Weinfelden profitiert. Wir sind zwar flächenmässig oder gemessen an der Bevölkerungszahl eine kleine und junge Stadt, und trotzdem können wir hier sehr vieles ermöglichen.

## Was ist die grösste Herausforderung von Grossanlässen?

Die grösste Herausforderung ist der Mehrverkehr. Die aktuelle Baustellenphase verschärft dies noch. Aber unter dem Strich bin ich überzeugt, bieten solche Events einen grossen Mehrwert für ganz viele Menschen. Sie sind eine Art Kitt unserer Gesellschaft. Sie vereinen unterschiedliche Menschen im sportlichen Wettkampf. Deshalb ist es wichtig, solche Events zu ermöglichen. (red)

## Mitwirken am Richtplan

Der Kantonale Richtplan zeigt für einen Zeitraum von 20 bis 25 Jahren auf, wo und was gebaut werden darf. Nun soll der Richtplan erneuert werden und mit ihm auch das Planungs- und Baugesetz sowie das Gesetz über Strassen und Wege. Die Behörde ist dazu verpflichtet, die Öffentlichkeit über die Ziele und den Ablauf der Planung zu informieren und ihr die Gelegenheit zu bieten, sich zu den Entwürfen zu äussern.

Aus diesem Grund liegen die Entwürfe noch bis zum 6. September im Amt für Raumentwicklung im Verwaltungsgebäude Promenade in Frauenfeld auf. Die beiden Entwurfsvorlagen können auch im Internet eingesehen werden unter [e-vernehmlassungen.tg.ch](http://e-vernehmlassungen.tg.ch). Auf dieser Website können auch Stellungnahmen abgegeben werden. Die ist aber auch schriftlich möglich. (red)

[e-vernehmlassungen.tg.ch](http://e-vernehmlassungen.tg.ch)

## Büsche zurückschneiden

Eigentümer von Liegenschaften an öffentlichen Strassen, Wegen und Trottoirs sind gesetzlich verpflichtet, ihre Pflanzen regelmässig zurückzuschneiden. Darauf macht die Stadt Weinfelden nach dem kräftigen Wachstum der Pflanzen in den vergangenen Wochen aufmerksam. Die Pflanzen dürfen nicht in den Strassenraum hineinragen oder die Übersicht auf den Strassen, Wegen und Trottoirs sowie Ausfahrten beeinträchtigen. Diese

Vorgabe gilt auch im Bereich der Strassenbeleuchtung.

«Wir sind allen dankbar, die ihren Garten regelmässig prüfen und Pflanzen, die überhängen, zurückschneiden», sagt Werkhof-Leiter Martin Schneeberger. «Das erhöht die Sicherheit für alle, ermöglicht uns zudem eine bessere Strassenreinigung und vereinfacht Schneeräumungen im Winter.» (red)



## Min Ort Mis Gwerb

In Weinfelden bin ich zuhause, und hier fühle ich mich wohl.

Danke, dass du lokal einkaufst und das örtliche Gewerbe unterstützt!

Das Thurgauer Gewerbe macht's möglich. [misgwerb.tg](http://misgwerb.tg)

## Ersatzwahl Stadtrat



VIELEN DANK  
FÜR IHRE STIMME  
CLAUDIO VOTTA

## Thomas Schärner gewinnt die Wahl in Märstetten

**Am 18. Mai hat die Märstetter Stimmbevölkerung einen neuen Gemeindepräsidenten gewählt. Mit einem sehr deutlichen Resultat wählte sie Thomas Schärner ins Amt. Mitstreiter Roger Simmen blieb chancenlos.**

von Mario Testa

Thomas Schärner gegen Roger Simmen. So lautete die Ausgangslage für die Ersatzwahl ins Märstetter Gemeindepräsidium. Und das Resultat ist mit 555 zu 73 Stimmen sehr deutlich ausgefallen, zur Überraschung und Freude von Thomas Schärner. «Ich habe nie mit einer solch deutlichen Wahl gerechnet», sagt er. «Nach sechs Wochen, in denen ich hier viele gute Gespräche führen konnte, habe ich durch alle Altersgruppen gemerkt, dass ich gute Chancen habe. Aber als die Gemeindepräsidentin heute das Resultat verkündete, war ich völlig platt.»

Als Dank für all seine vielen Helfer und Begleiter im Wahlkampf hat Thomas



Thomas Schärner (rechts) serviert seinen Gästen Fleischkäse an seinen Wahlfeier.

Schärner noch am Wahlsonntag zum Zmittag in die Station 31 in Märstetten eingeladen und seinen Gästen höchst persönlich Fleischkäse serviert. Auch die scheidende Gemeindepräsidentin Susanne Vaccari-Ruch ist zu Gast und sagt: «Das deutliche Resultat ist ein klares Zeichen der Wertschätzung und auch der Hoffnung, welche die Bevölkerung in Thomas Schärner legt. Nun

bleibt uns genügend Zeit für eine gute Amtsübergabe bis zum 1. Oktober.»

Nebst dem Gemeindepräsidium hatte der Märstetter Souverän am 18. Mai auch drei Sitze im Gemeinderat neu zu besetzen. Samuel Schwarz (683 Stimmen), Patrick Mock (619) und Christoph Kieser (583) schafften die Wahl und treten nun am 1. Juni ihr Amt an.

## TGV fordert Wertfreigrenze

**Weil die Senkung der Wertfreigrenze am Zoll auf noch 150 Franken kaum Wirkung zeigt, fordert der Thurgauer Gewerbeverband eine Senkung auf 50 Franken.**

Wer in Gruppen nach Deutschland fährt, kann die Wertfreigrenze pro Kopf vervielfachen. Auch für jedes Kind steigt die Grenze um weitere 150 Franken. Deutsche Händler nutzen dieses Schlupfloch aktiv zu Werbezwecken und begünstigen so den Einkaufstourismus. «Das war zu erwarten», sagt Diana Gutjahr, Präsidentin des Thurgauer Gewerbeverbandes. «Die aktuelle Freigrenze verfehlt ihre Wirkung. Wenn der Einkaufstourismus wirklich eingedämmt werden soll, braucht es eine klare Korrektur nach unten.» Die TGV-Präsidentin fordert, dass der Bund nochmals über die Bücher geht und die Wertfreigrenze auf 50 Franken senkt. Zeitgleich muss auch die digitale Abwicklung des Zollverfahrens sichergestellt werden. (red)

## Zwei Fachstellen fusionieren

**Ab dem 1. Januar 2026 treten die Perspektive Thurgau und conex familia gemeinsam unter dem Namen Perspektive Thurgau auf.**

Die Integration von conex familia in die Perspektive Thurgau ist ein bedeutender Schritt zur Stärkung koordinierter Präventionsangebote im Kanton Thurgau. Sie unterstreicht den Stellenwert, den Prävention und Beratung auch künftig in der Gesundheits- und Sozialpolitik des Kantons einnehmen soll.

Trotz ihrer unterschiedlichen Grösse haben beide Organisationen stets hohen Wert auf ihre regionale Verankerung gelegt. Die regionale Präsenz wird auch in Zukunft eine zentrale Rolle spielen. Alle Standorte bleiben erhalten, damit die Beratung weiterhin nahe bei den Menschen stattfinden kann. Beide Organisationen haben ähnliche Aufgaben und Ziele verfolgt und bündeln nun ihre Ressourcen, um ihre Wirkung zu maximieren. Bestehende Beratungsbeziehungen werden weitergeführt. Bei den Ansprechperso-

nen gibt es durch den Zusammenschluss keine Veränderungen. Präsiert wird das neue Konstrukt weiterhin von Yvonne Koller-Zumsteg, Perspektive Thurgau, und Daniela Di Nicola, conex familia. «Der Zusammenschluss ist ein starkes Bekenntnis zur Prävention und Beratung im Kanton Thurgau. Wir schaffen Klarheit und Stabilität – für die Ratsuchenden ebenso wie für unsere Mitarbeitenden», erklärt Yvonne Koller-Zumsteg und Daniel Di Nicola fügt an: «Unsere Werte und unsere Arbeit finden in der Perspektive Thurgau eine verlässliche Fortsetzung. Die Integration ermöglicht es uns, weiterhin gute Wirkung für Familien und Kinder in der Region zu entfalten.»

Der Zusammenschluss wurde von den strategischen und operativen Gremien beider Organisationen gemeinsam vorbereitet. Beide Organisationen freuen sich darauf, die positiven Auswirkungen dieses Zusammenschlusses zu sehen und gemeinsam noch mehr zu erreichen. (red)

[www.perspektive-tg.ch](http://www.perspektive-tg.ch)

S Läbe wohlet



**Dranbleiben – auch wenn ...**

... nichts zurückkommt. Sie geben sich Mühe, teilen etwas Wichtiges mit – und es kommt keine Rückmeldung. Kein Danke, kein Interesse, einfach Stille. Kennen Sie das?

Wenn wir darauf warten, dass jemand etwas Nettes sagt, ein ermutigendes Feedback gibt oder interessiert nachfragt, könnten wir zuweilen grün und blau werden.

Was tun? Frustriert sein? An sich zweifeln? Aufgeben? – Wie oft habe ich in Beratungssitzungen schon gehört: «Ich kriege nie ein Feedback! Immer ich muss fragen!» Erwartungen nach aussen können enorm frustrieren und ermüden. Und dann spielt das Kopfkino: «Niemand interessiert sich für mich. Niemand sieht meinen Einsatz.» Usw.

Also: Aufgeben? - Nein! Weitermachen und das Beste geben. Beginnen, sich selbst Feedbacks zu geben, darüber nachdenken, was wirklich wichtig ist im Leben und ansprechen, was im Ungleichgewicht ist.

Auch ich habe nach dem letzten kleinen Artikel mit den Lebens-Tipps nichts gehört. Waren die Tipps nicht hilfreich? Mieser Schreibstil? Sie brauchen keine Tipps?

That's life, so ist das Leben, zumindest dann und wann. Dranbleiben ist manchmal schwer – aber es lohnt sich. Denn nicht jede Reaktion zeigt sich sofort. Manchmal wirkt ein Gedanke leise weiter, bis er plötzlich den entscheidenden Unterschied macht. Vielleicht ist gerade jetzt der richtige Moment für einen neuen Impuls, um ein Problem oder eine gewünschte Veränderung nachhaltig anzugehen. Melden Sie sich.

Sibylla Haas  
[www.sibyllahaas.com](http://www.sibyllahaas.com)

# Unsere aktive Kirche



## Ausflug zum Kloster Fischingen Sonntag, 1. Juni, 12 bis ca. 16 Uhr

Nach dem Gottesdienst nehmen wir um 12 Uhr den Zug nach Wil, um dann



mit dem Bus nach Fischingen zu fahren. Auf der Reise haben wir Zeit, die selber mitgebrachten Speisen und Getränke zu konsumieren. Im Kloster besichtigen wir die Kirche und die Klosterräume, soweit möglich. Dazu hören wir auch etwas über die Geschichte des Ortes und der Gebäude. Kaffee und Dessert gibt es im Klosterbistro. Zurück sind wir je nach Wunsch um 16 oder 17 Uhr. Für eine gute Planung sind wir froh um Ihre Anmeldung. Wir freuen uns auf Sie!

## Auftritte Kirchenchor

Am Pfingstsamstag, 7. Juni, singt der Kirchenchor im Alterszentrum.

Am Pfingstsonntag, 8. Juni, singt der Kirchenchor verschiedene Werke zum Thema Pfingsten. Marta Lucjan an der Violine wird begleitet von Kristofer Kiesel an der Orgel.

Am Donnerstag, 3. Juli, tritt der Kirchenchor traditionsgemäss im Altersheim Bannau auf.

## 30 Minuten Orgelmusik – eine neue Orgel für Uganda Dienstag, 3. Juni, 19 Uhr evang. Kirche

An diesem Abend, genau zur Zeit der Orgelmusik, findet ein besonderes, interkulturelles Kurzkonzert statt. Mayanja Gonzaga, ein ehemaliger Kommilitone von Kristofer Kiesel sowie ugandischer Pfarrer und Kirchenmusiker, musiziert mit ihm und weiteren ugandischen Pfarrern, die auch gleich-

## Gospelchor, Sonntag, 22. Juni 10.00 Uhr, evang. Kirche

Der Gospelchor singt im Gottesdienst in der evangelischen Kirche unter ande-

rem «Glorify Jesus», «Soon be done», «Shine your light» und das berühmte «O happy day», begleitet von einer Ad-hoc-Band.



zeitig Kirchenmusiker sind. Auf dem Programm steht afrikanische Musik für Orgel, Gesang und Trommeln. Im Anschluss daran Vorstellung des Projekts «Eine neue Pfeifenorgel für die Lubaga-Kathedrale, Kampala, Uganda». Für dieses Kurzkonzert wird eine Kollekte zugunsten des Projekts erhoben, es kann auch eine Pfeifenpatenschaft übernommen werden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!  
[www.lubagacathedral-pipeorgan.com](http://www.lubagacathedral-pipeorgan.com)

## Rückblick auf die Konfirmation

Am 18. Mai feierte die Kirchengemeinde Weinfelden einen besonderen Festtag: 19 junge Menschen erhielten in der reich geschmückten und voll besetzten Kirche den Segen der Konfirmation.

Die zehn Konfirmandinnen und neun Konfirmanden gestalteten gemeinsam mit dem Konfteam, Sozialdiakon Samuel Zaugg und Pfarrer Beat Müller einen frohen und lebendigen Gottes-



dienst zum Thema «trust – vertrauen». Kirchenmusiker Kristofer Kiesel musizierte sich gemeinsam mit den Musizierenden aus der Konfgruppe und dem Musikteam in die Herzen der Gäste. Der anschliessende Apéro rundete bei blauem Himmel die frohe Feier wunderbar ab.

Wir wünschen den frisch Konfirmierten von Herzen Gottvertrauen und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg!

## Seniorenachmittag Mittwoch, 25. Juni, 14–16 Uhr evang. Kirchgemeindehaus

«Plötzlich Schauspieler»: Thomas Götz berichtet über seinen Weg vom Berufsmann zum Schauspieler.



Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag, bei dem auch Kaffee und Kuchen nicht fehlen. Liebe Senioren und Seniorinnen und weitere Interessierte, seien Sie herzlich willkommen!

## Gottesdienste in der Regel sonntags 10:00 in der Kirche

DO 29. Mai	10.00	Auffahrts-Gottesdienst	Kirche
SO 01. Juni	12.00	Ausflug zum Kloster Fischingen	Bahnhof Weinfelden
DI 03. Juni	19.00	30 Minuten Orgel Musik	Kirche
FR 06. Juni	19.00	Gebet für die Gemeinde	Kirchgemeindehaus
DO 12. Juni	20.00	Männertreff	Kirchgemeindehaus
FR 13. Juni	18.30	Hey, Sisters!	Kirchgemeindehaus
SO 15. Juni	19.00	Taizé-Abend	Kaplanei bei der Kath. Kirche
MO 16. Juni	17.30	Café COME IN	Kirchgemeindehaus
DI 17. Juni	11.30	Senioren-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	19.00	Workshop-Abend	Kirche
MI 18. Juni	09.30	Häslitreff	Kirchgemeindehaus
SA 21. - SO 22. Juni		Gemeindewochenende	Rüdlingen
DI 24. Juni	14.00	Kafi Sch(w)atz	Kirchgemeindehaus

## Summerfäscht 2025 Mittwoch, 18. Juni, 18.30–20.30 Uhr

An diesem Mittwochabend findet unser alljährliches Sommerfest der Jugendarbeit statt. Dieses Jahr gibt es eine Chilbi im Kirchengarten. Alle Jugendlichen von der 5. bis zur 9. Klasse sind herzlich dazu eingeladen.



Aus der Stadt Weinfelden



Stadt WEINFELDEN

# Zivilstandsnachrichten April

## Geburten

### Auswärts Geborene

2.04. Winterthur: Finja Ramona Ludwig, Tochter des Matthias Andreas Ludwig, von Kemmental, und der Janine Ludwig, von Eriswil BE.

09.04. St. Gallen: Maris Matteo Egger, Sohn des Fabian Egger, von Gossau und Degersheim-Dorf SG, und der Marina Meier, von Tägerig AG.

09.04. Frauenfeld: Ayana Santatra Frei, Tochter der Len Bo Frei, von Oetwil an der Limmat ZH, und der Annecy Fandresena Frei, französische Staatsangehörige.

19.04. Frauenfeld: Luis Ballabani, Sohn des Gabriell Ballabani, italienischer Staatsangehöriger, und der Antonet Ballabani, kosovarische Staatsangehörige.

27.04. Münsterlingen: Rejana Ferati, Tochter des Afrim Ferati, nordmazedonischer Staatsangehöriger, und der Nafije Ferati, nordmazed. Staatsangehörige.

27.04. Münsterlingen: Alexandra Volkmann, Tochter des Jens Volkmann, deutscher Staatsangehöriger, und der Miroslava Volkmann Bojdová, slowakische Staatsangehörige.

### Nachtrag Februar

25.02. Münsterlingen: Csanád Pora, Sohn des Attila Pora, rumänischer Staatsangehöriger, und der Berta Pora, rumänische Staatsangehörige.

## Ehen

### In der Gemeinde Getraute

25.04. Stefan Wolfer, von Maur ZH und Zürich, und Vânia Luísa Bastos Vieira Oliveira Borba, portugiesische Staatsangehörige.

25.04. Thore Andre Kuhn, von Lütisberg SG, und Vitória Martins Ribeiro de Almeida, von Pratteln BL.

### Auswärts Getraute

04.04. Amriswil: Dávid Vacval, slowakischer Staatsangehöriger, und Julija Martinec, russische Staatsangehörige.

04.04. Warth-Weiningen: Jonas David Oswald, von Sommeri, und Selina Lara Maria Scheu, von Zürich.

05.04. Arbon: Sandro Keller, von Bischofszell, und Corina Fankhauser, von Trub BE.

11.04. Beatrix Maria Elisabeth Müller geb. Mayer, Witwe des Kurt Peter Müller, von Bütschwil-Ganterschwil, Bütschwil SG, geb. 22. April 1932.

12.04. Robert Aebi, Ehemann der Sonja Irma Aebi geb. Gerstlauer von Rüderswil BE, geb. 29. August 1942.

29.04. Kurt Heinz Züllig, Ehemann der Hedwig Yvonne Züllig geb. Schwab, von Romanshorn und Amlikon-Bissegg, geb. 7. Januar 1934.

### Auswärts Verstorbene

5.04. Münsterlingen: Iris Kuhn geb. Rutz, Ehefrau des Otto Kuhn, von Langrickenbach und Birwinken, geb. 24. September 1945.

## Todesfälle

### In der Gemeinde Verstorbene

07.04. Arthur Anton Kubin, Witwer der Anna Elisabeth Kubin geb. Röhlin, von Bussnang, geb. 28. September 1944.

\*Es ist möglich, dass die Zivilstandsmitteilungen nicht vollständig sind, da betroffene Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung verzichten.



## Kirche St. Johannes

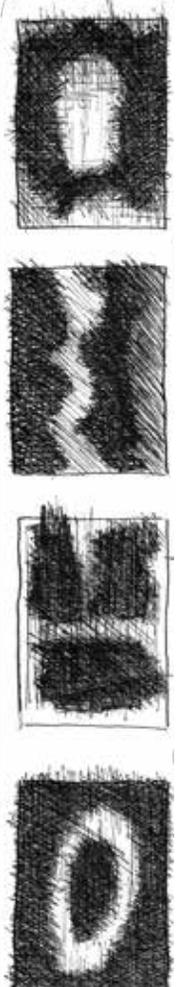
**Christi Himmelfahrt am 29. Mai**  
40 Tage nach Ostern feiern wir dieses Fest. 40 ist in der Bibel eine im buchstäblichen Sinn einschlägige Zahl: Mose auf dem Sinai (40 Tage), das Wandern ins gelobte Land (40 Jahre), Jesu Sieg über die Versuchungen (40 Tage). Am vierzigsten Tag vollendet sich etwas. An ihm wird klar, worum es eigentlich bei etwas geht. Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach dem Auferstehungsmorgen, macht offenkundig, was es mit Ostern im Letzten auf sich hat. Und was? Ostern macht, dass Menschen ein menschliches Leben leben.

**Festgottesdienst am Pfingstsonntag, 8. Juni**  
Ohne Frage, mit Ostern und Weihnachten kann Pfingsten nicht mithalten! Es entsteht schnell der Eindruck, dass Pfingsten nicht wichtig sei. Dabei ist es genau das Gegenteil, denn Pfingsten hat nicht nur eine, sondern gleich zwei zentrale Bedeutungen: Zum einen wurde an Pfingsten der Heilige Geist empfangen, der seitdem eine beständige Verbindung zwischen den Menschen und Jesus im Himmel herstellt. Zum andern ist es der Startschuss der Gemeindegemeinschaft und damit der Geburtstag der Kirche.

---

**Gottesdienste in der Regel samstags 18.30 und sonntags 10.00 in der Kirche**

DO 29. Mai	10:00	Christi Himmelfahrt - Eucharistiefeier	Kirche
SA 31. Mai	10:00	Gottesdienst	Alterszentrum
	16.45	Eucharistiefeier in italienischer Sprache	Kirche
SO 1. Juni	10:00	Wortgottesfeier	Kirche
MI 4. Juni	16:00	Gottesdienst	Tertianum Zedernpark
DO 5. Juni	16:00	Gottesdienst	Altersheim Bannau
FR 6. Juni	08:30	Herz-Jesu-Freitag – Eucharistiefeier	Kirche
SA 7. Juni	10:00	ökum. Pfingstgottesdienst	Alterszentrum
SO 8. Juni	10:00	Pfingsten – Festgottesdienst mit Kirchenchor	Kirche
DI 10. Juni	12:00	Offener Mittagstisch	Pfarreizentrum
MI 11. Juni	20:00	Rechnungsgemeindeversammlung	Pfarreizentrum



## HEINZ VÖLKI

21.8.1954 - 16.5.2025

Wir vermissen dich.  
Heinz, du bleibst für immer  
in unseren Herzen.

Margrit Troll Völki  
Familie und Freunde

Wir nehmen im Kreis von Familie und Freunden Abschied.



Präsident Dominik Hasler und sein Nachfolger Christoph Girsberger.

## Neuer Präsident der Arbeitgeber

**Am 22. Mai führte der Arbeitgeberverband Mittelthurgau seine Jahresversammlung im Restaurant Klein Rigi in Schönenberg durch. Nach 14 Jahren gibt der Weinfelder Transportunternehmer Dominik Hasler das Präsidium ab.**

Die Zeiten ändern sich – auch für die Mittelthurgauer Unternehmerinnen und Unternehmer. Daran erinnert Präsident Dominik Hasler in seinen einleitenden Worten zur Jahresversammlung. «Mein Vorgänger Daniel Model hat gesagt, der Staat ist ein Dieb. Damit ging er viral. Hat er Recht? Nein! Die Unternehmenssteuern gingen überall runter. Der Staat ist also weniger Dieb als vor 14 Jahren, als ich dieses Amt antrat», kommt Hasler in seinen markigen Worten zum Schluss. Hingegen seien jedoch die Lohnnebenkosten stetig gestiegen. «Was uns der Staat heute stiehlt, ist Zeit. Die Bürokratie ist enorm – manchmal aber auch in unseren Reihen bei grossen Unternehmen.»

Dominik Hasler steht dem Arbeitgeberverband Mittelthurgau seit 14 Jahren vor. In diesen Jahren habe er mit seinen fleissigen Helferinnen – Organisatorin Maria Di Domenico und Sekretärin Martina Wüthrich – immer versucht, Anlässe auf die Beine zu stellen, die den Mitgliedern Erkenntnis, Einflussnahme und Austausch bringen sollten. Nun tritt Dominik Hasler zurück. An seine Stelle wählen die über 40 Anwesenden an der Versammlung Christoph Girsberger, CEO der Girmatic AG in Sulgen.

Gastredner an der Versammlung ist Severin Moser, Präsident des Schweizerischer Arbeitgeberverbands. Er hält einen spannenden Vortrag über die Arbeitskräftemangel und mögliche Gegenmassnahmen, den Stand der Verhandlungen und die Bedeutung der Bilateralen Verträge sowie die Entwicklung der AHV. Im Anschluss geniessen die Versammlungsteilnehmer ihr Abendessen und den regen Austausch im neuen Saal im «Klein Rigi». (mte)



Moderatorin Mona Vetsch und Bankpräsident Roman Brunner.

## Die TKB feierte ein grosses Fest

**Über 2600 Gäste folgten am 22. Mai der Einladung der Thurgauer Kantonalbank zur neunten Partizipanten-Versammlung. Im Fokus des Anlasses in Kreuzlingen stand das Engagement für einen vielfältigen und lebenswerten Thurgau.**

2014 lancierte die TKB mit Sitz in Weinfelden den Partizipationsschein (PS) und schrieb damit eine Thurgauer Erfolgsgeschichte. Der PS ist bis heute ein gefragtes Wertpapier, mit dem sich die Inhaberinnen und Inhaber am Erfolg der Bank beteiligen können. Zudem werden sie jedes Frühjahr zur Partizipanten-Versammlung eingeladen, an der die Bankführung über den Geschäftsgang sowie weitere aktuelle Themen informiert.

Auch dieses Jahr durfte Bankpräsident Roman Brunner ein starkes Geschäftsergebnis präsentieren. «Dieses gute Resultat erlaubt es uns, die Dividende pro Partizipationsschein um 10 Rappen auf

3.40 Franken zu erhöhen», sagt er in der Bodensee-Arena zu den 2600 Gästen.

Im Fokus des informativen Teils stand das regionale Engagement der Bank. «Wir engagieren uns seit Jahren für einen vielfältigen und lebenswerten Thurgau und eine starke Wirtschaft», betont der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Thomas Koller, im Gespräch mit Mona Vetsch, die den Anlass moderierte. «Die TKB schafft auf verschiedenen Ebenen Mehrwert für den Kanton.» So engagiert sich die Bank jährlich mit Sponsoringbeiträgen von über 1,5 Millionen Franken für Kultur und Sport.

Umrahmt wurde der Abend durch Darbietungen des Symphonischen Blasorchesters Kreuzlingen, des Jugendorchesters Thurgau und des Chors «Amazonas». Emotionaler Schlusspunkt bildete das gemeinsame Singen des Thurgauerlieds. Danach genossen die Gäste ein Menü und das Beisammensein im Zelt neben der Bodensee-Arena. (red)

**ELLENBROEK  
HUGENTOBLER  
ELEKTRO + TELEMATIK**

**Energie sparen mit moderner  
Gebäudeautomation –  
wir sind Ihr Fachspezialist.**



Amriswilerstrasse 155 | Weinfelden | 071 626 56 56

www.elhag.ch

# Hüpfspass mit den Thurgauer Beerenproduzenten

**Der Verband Thurgauerischer Beerenpflanzer (VTB) traf sich am 15. Mai zur Vorernte-Versammlung auf dem Pilgerhof in Märstetten. Dort informierte Betriebsleiter Thomas Wieland seine Berufskollegen über den Einsatz technischer Hilfsmittel und Digitalisierung.**

Digitalisierung und Robotik sind in der Landwirtschaft nicht mehr wegzudenken. Auch im Beerenbau setzt man immer mehr auf Automatisierung und Systeme mit Künstlicher Intelligenz (KI). Thomas Wieland vom Pilgerhof in Märstetten gab am 15. Mai spannende Einblicke, welche technischen Hilfsmittel er in seinen Beerenkulturen einsetzt und ausprobiert. «Ein Ernteroboter ist bei uns noch kein Thema», nahm Wieland vorneweg.

Die Pflege, Ernte und Qualitätskontrolle der Beeren liessen sich – zumindest im Moment – nicht automatisieren. «Stattdessen setzen wir auf die Optimierung unserer Arbeitsprozesse», sagte der Be-



**Mit der neuen Hüpfburg machen die Thurgauischen Beerenproduzenten Werbung.**

triebsleiter. Zum Beispiel kommt ein modularer, mit Raupenfahrwerk ausgerüsteter Rasenpflege-Roboter zum Einsatz, der bis zu 1,5 Tonnen Gewicht ziehen kann. Auf dem Pilgerhof bringt der Geräteträger die vollen Erntegebände

autonom zur Waagstation und die leeren zurück zu den Folientunnels. Beeindruckend ist die Bewässerungszentrale mit Düngerstation. Von hier aus wird die Bewässerung mit dem Computer gesteuert und je nach Stadium der Kulturpflan-

zen der richtige Dünger dem Wasser beigegeben. «Bei den Erdbeeren wird das überschüssige Drainagewasser zu 100 Prozent recycelt, bei null Prozent Emissionen ins Erdreich», erklärt Wieland. Bevor es bei der Bewässerungsstation wieder eingespeist wird, sickert es durch einen Sandfilter, der das Wasser reinigt.

Höhepunkt der Vorernterversammlung der Thurgauischen Beerenpflanzer (VTB) war die Einweihung der Beeri-Hüpfburg mit der Aufschrift «Thurgauer Beeren». «Das Marketing spielt für uns eine enorm grosse Rolle, denn der Grossteil der hiesigen Beeren wird nicht im Thurgau, sondern ausserhalb konsumiert», bemerkte Vorstandsmitglied Melanie Knap. Deshalb wolle man möglichst vielfältig unterwegs sein in Sachen Werbung. Anlass zur Freude geben auch die Ernteprognosen. Man geht im Thurgau von einer guten Erdbeerernte mit grossen Erträgen aus. Erwartet werden in diesem Jahr 2000 Tonnen Thurgauer Erdbeeren, was einer Rekorderte entsprechen würde. (red)



brotherhood barbershop

## Auf der Suche nach einem zuverlässigen Barber?

Dann bist du bei uns genau richtig!  
Deine Zufriedenheit steht bei uns an erster Stelle.  
Jeder Kunde und jeder Kopf ist einzigartig, weshalb bei uns auch jeder individuell beraten und geschnitten wird.

**Bist du bereit uns eine Chance zu geben?  
Dann profitier von unserer zeitlichbegrenzten Aktion für Neukunden!**

Schneiden & Stylen  
**25 CHF** statt 32 CHF

Schneiden & Bart (basic)  
**40 CHF** statt 48 CHF

## Zehn Kerzen auf der Torte

**Anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens lud die NRP Ingenieure AG Kunden und Geschäftspartner zu einer Jubiläumsfeier ein. Am 14. Juni öffnet das Büro seine Türen zudem für die Bevölkerung.**

Die NRP Ingenieure AG besteht seit zehn Jahren in Weinfelden. Anlässlich dieses Jubiläums lud die Firma eine Vielzahl von Kunden, Geschäftspartnern und Freunden zu einer Feier in den Thurgauerhof ein. Die Teilnehmenden erwartete ein einmaliger Anlass mit feinem Essen, Rück- und Ausblicken sowie

ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Regierungspräsident Walter Schönholzer und Simon Wolfer, Stadtpräsident von Weinfelden, überbrachten Grussworte und Glückwünsche. Dankesworte gab es auch seitens der NRP Ingenieure AG. Sie freut sich weiterhin auf eine spannende und freundschaftliche Zusammenarbeit mit ihren Kunden und Partnern.

Am Samstag, 14. Juni, lädt die NRP Ingenieure AG die Bevölkerung von 10 bis 14 Uhr zu einem Tag der offenen Tür an die Säntisstrasse 6 ein. (red)



**Die NRP Ingenieure AG feierte ihr Jubiläum mit ihren Geschäftspartnern.**

## Üses Rezept im Juni



### Fauler Hausfrauenribel

#### ZUTATEN

- 400 g Rheintaler Ribelmals
- knapp 2 Kl Salz
- 4 dl Milch
- 4dl Rahm

#### ZUBEREITUNG

1. Ribelmals und Salz in eine gefettete Gratinform geben
2. Milch und Rahm beifügen, mischen
3. bei 200 Grad 40 bis 50 Min. backen
4. mit zwei Gabeln lockern

#### TIPP

Schmeckt sehr gut zu Apfelkompott und Milchkaffee.

Rezept: Anna Gassner

# Bastelmorgen zum Jubiläum

Das Weinfelder Familienunternehmen Wiesli Holzbau AG feiert sein 100-Jahr-Jubiläum. Nun lädt die Wiesli Holzbau Kinder ein, das Holz-Handwerk am Bastelmorgen vom 14. Juni zu erleben.

Am Samstag, 14. Juni, findet von 9 bis 12 Uhr ein Bastelmorgen für Kinder von 6 bis 12 Jahren statt. Gemeinsam mit einer erwachsenen Begleitperson bauen die Kinder ihr eigenes Sling Puck Game

aus Holz. Der Bastelmorgen findet in der Werkstatt der Wiesli Holzbau AG an der Eierlenstrasse 6 in Weinfeldern statt. Es gibt eine kleine Festwirtschaft und weitere Aktivitäten rund ums Thema Holz. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und es gilt «dä Schneller isch dä Gschwinder».

Anmeldung bis 2. Juni per Mail an die Adresse [info@wiesli-holzbau.ch](mailto:info@wiesli-holzbau.ch) oder via QR-Code. (red)



# Mädchen retten die vier Elemente

In den Sommerferien führt der Blauring Weinfeldern ein Sommerlager durch, in dem die vier Elemente im Mittelpunkt stehen. Anmeldungen für den Ferienplausch sind bis 18. Juni möglich.

Was ist da bloss los? Die Kraft der vier Elemente Wasser, Erde, Luft und Feuer schwindet. Um das Problem zu lösen, sucht der Blauring Weinfeldern Mädchen vom Primar- bis zum Sekundar-

schulalter, die die Elemente retten wollen. Das Sommerlager findet statt vom 12. bis 19. Juli. Das ganze Leitungsteam freut sich jetzt schon auf ein unvergessliche Zeltlager mit vielen Teilnehmerinnen. Für allfällige Fragen oder zur Anmeldung wenden sich Interessierte bitte bis am 18. Juni per Mail an Anna Lüchinger v/o Zera unter [zera.blauring@gmail.com](mailto:zera.blauring@gmail.com) oder melden sich mit dem QR-Code an. (red)



**Wir sorgen für Ihr Wohl bei Bild und Ton.**

- Beratung
- Service
- Individuelle Lösungen

**EP: Ehrensberger**  
ElectronicPartner  
Einfach persönlicher.

Hauptstrasse 106  
8272 Ermatingen  
[ep-ehrensberger.ch](http://ep-ehrensberger.ch)

**WERNER LANG FENSTERSERVICE**

- Wir beraten Sie rund ums Fenster
- Reparieren von Glas- und Fensterbeschlägen
- Einbau von Katzenschleusen
- Holzfenster Umrüstung auf Holz-Metallfenster
- Insektenschutz Beratung und Montage
- Einbruchschutzbeschläge nachrüsten

Werner Lang & Co. | Fenster und Fensterservice  
8570 Weinfeldern | Mobile +41 (0)79 611 96 34  
[werner.lang@fensterlang.ch](mailto:werner.lang@fensterlang.ch) | [www.fensterlang.ch](http://www.fensterlang.ch)

## Kleinanzeigen

**Diverses**

Fachfusspflege. Hilfe bei Nagelpilz, eingewachsenen Nägeln, verschiedene Massagen. Anita Keller, Bankstrasse 13, 8570 Weinfeldern, 071 699 29 77. Vereinbaren Sie noch heute Ihren Termin.

Plauschnachmittag für Primarschulkinder. Mittwoch, 18. Juni, Kirche Märwil. Bitte anmelden bis 13. Juni unter Tel. 071 911 03 11

Keine Lust auf die Steuererklärung 2024? Ich erstelle Ihnen diese gerne fachkundig und kostengünstig. [b.eschenmoser.1@bluewin.ch](mailto:b.eschenmoser.1@bluewin.ch), Tel. 071 622 57 23 oder 076 207 60 50

Dachboden-Brocki im Gemeindehaus Märstetten, Frauenverein. Mittwoch, 14 bis 16 Uhr, und Freitag, 16 bis 18 Uhr. Tel. 071 657 18 30

Ökum. Kindertage Bettwiesen. 3. - 5. / 6. - 8. August.

Ab 5 Jahren bis 6. Klasse. Anmeldung: [www.evangel-a-b-m.ch](http://www.evangel-a-b-m.ch)

Steuererklärung 2024 - diskret-günstig, Tel. 079 697 33 75, [kueugster@bluewin.ch](mailto:kueugster@bluewin.ch), Gratis Hol- und Bringservice.

**Zu verkaufen**

Neuwertiges City-E-Bike, günstig, Tel. 079 697 33 75, [kueugster@bluewin.ch](mailto:kueugster@bluewin.ch)

Fiat Abarth 595 Competizione, 180 PS, 106'000 km, Schaltgetriebe, blau metallise, VP 14'500 Franken, Tel. 079 829 82 92 (abends)

Gartenutensilien günstig abzugeben. Drahthägli, etc. Abzuholen in Oberbusnang. Tel. 079 380 02 96 oder 052 763 14 83

Gas-Kugelgrill Ambri 480 G, schwarz inkl. Haube, 150 Franken, Grillfläche 480 mm, Tel. 079 630 30 50

Neuwertiges Hauszelt Colorado 5, NP 900 Franken, VP 600 Franken, Tel. 079 414 31 12. Muss abgeholt werden. Zahlung in bar oder per Twint.

**Zu vermieten**

Büro/Verkauf/Schaufenster in Weinfeldern, Tel. 079 407 46 04

**Zu verschenken**

Appenzeller-Kalender 1993 bis 1998. Tel. 078 909 08

**Gratis Privates Kleininserat für Weinfelder Anzeiger-Leser.**

Gratis										
CHF 5.-										

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Kreuzen Sie unten die Rubrik an, zu dem Ihr Inserat passt. 112 Buchstaben (4 Zeilen) sind für Private gratis. (1 Gratisinserat pro Ausgabe) Bei Chiffreinserten und ab grünem Bereich, bitte 6 Franken in Briefmarken dem Couvert beilegen. **Für gewerbliche Anzeigen gilt der Millimeter-Anzeigentarif.**

<input type="checkbox"/> zu verkaufen	<input type="checkbox"/> zu verschenken
<input type="checkbox"/> zu kaufen gesucht	<input type="checkbox"/> zu mieten gesucht
<input type="checkbox"/> Stellensuche	<input type="checkbox"/> Diverses
<input type="checkbox"/> Tiere	<input type="checkbox"/> Hausrat/Möbel
<input type="checkbox"/> Bekanntschaften	<input type="checkbox"/> Fahrzeuge/Zubeh.

6 Franken Chiffre

Es werden nur Inserate veröffentlicht, die lesbar ausgefüllt sind und den richtigen Betrag beigelegt haben.

Bitte einsenden an: **Weinfelder Anzeiger, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfeldern**

## Thurgau Tourismus unter neuer Leitung

Im Presswerks Arbon fand die 106. Jahresversammlung von Thurgau Tourismus statt. Rund 100 Mitglieder nahmen teil. Teil des Anlasses war auch die Verleihung des Thurgauer Tourismuspreises.

Die Anwesenden verabschiedeten den Jahresbericht und die Jahresrechnung und erhielten einen vertieften Einblick in die neue Destinationsstrategie bis 2028. Diese fokussiert auf die drei erlebnisreichen Themenwelten «Wasserfreude», «Bewegungslust» und «Naturliebe» – mit dem Ziel, den Thurgau als führende Naherholungsregion am Bodensee nachhaltig zu positionieren.

Präsident Werner Fritschi tritt im August von seinem Amt zurück. Für seine Nachfolge schlug der Kantonalvorstand



Der bisherige und der künftige Präsident: Werner Fritschi und Rolf Müller

Rolf Müller vor, der Thurgau Tourismus seit 2013 als Geschäftsleiter prägt. Die Versammlung bestätigte den Vorschlag mit grosser Mehrheit – ein starkes Zeichen des Vertrauens. Müller begründete seinen Schritt mit dem Wunsch nach einer neuen Balance zwischen Engagement und Privatleben: «Der Wechsel vom Geschäftsleiter ins Präsidium gibt

mir die Möglichkeit, mich weiterhin mit voller Überzeugung für den Tourismus im Thurgau einzusetzen – einfach in einer neuen Rolle.» Sein designierter Nachfolger als Geschäftsleiter von Thurgau Tourismus ist Adrian Braunwalder. Sieger des Thurgauer Tourismuspreises 2024 ist das Restaurant und Hotel Klein Rigi in Schönenberg. (red)

## Parteiversammlung bei der Sporttagesschule

Anlässlich der Jahresversammlung durfte die SVP Bezirk Weinfelden die Thurgauer Sporttagesschule in Bürglen besuchen.

Dario und Vincent zwei Sportschüler zeigten die Lernlandschaft mit ihren individuell gestalteten Arbeitsplätzen. Beeindruckt zeigen sich die Teilnehmenden vom Tagesprogramm der beiden jungen Fussballtalente. Schulpräsident Daniel Schiller zeigte den Campus und wies auf die geplanten Bauprojekte hin, welche auf Grund der steigenden Schülerzahlen notwendig sind. Zum Abschluss orientierte Patrick Küng, Präsident des Thurgauer Fussballverbandes,



Die SVP Bezirk Weinfelden besucht den Campus der Thurgauer Sporttagesschule

des, zur Geschichte der Thurgauer Sporttagesschule TST.

Im Anschluss erledigten die Delegierten die obligaten Jahresgeschäfte. Der von Präsident Andreas Zuber verlesene Jah-

resbericht verwies auf die Wahlen und Abstimmungen des vergangenen Jahres sowie die vielen spannenden Anlässe der Orts- und Kreisparteien im Bezirk. Mit der Wahl von Bezirksrichter Urs Weber wird der Vorstand ergänzt. (red)

Nätts usem Netz



### Mami liked jetzt!

Früher hat sie die Fernsehzeitung gelesen, heute schreibt sie Kommentare auf Facebook. Und neulich hat sie ein Foto von sich im Garten «hochgeladen» – Bildunterschrift: Sonne pur. LG

Das Problem? Es war ein dunkles, leicht verschwommenes Bild. Und sie hatte ihren Daumen über der Linse.

Nur zur Klarstellung: Meine eigene Mutter weiss genau, was sie tut, wenn sie online ist. Sie hatte vor mir Twint und mir dann erklärt, wofür das ist. Sie würde mir vermutlich auch gleich erklären, wie man das mit Social Media richtig macht. Aber viele Eltern in meinem Umfeld machen gerade ihre ersten Schritte in der digitalen Welt. Und das ist eine Geschichte voller Missverständnisse – aber auch voller Charme.

Während wir uns überlegen, wann der ideale Moment für einen Beitrag auf Instagram ist, fragt sich Mami noch, wie man aus Versehen jemanden «anklickt». Dabei bringen Eltern oft etwas mit, das in sozialen Medien selten geworden ist: echtes Interesse, Anstand und Kommunikationsfähigkeit.

Mein Tipp: Setz dich mal mit deinen Eltern hin. Zeig ihnen, wie Social Media funktioniert. Geduld ist hier das A und O. Und hör ihnen zu, wenn sie erklären, wie man einen echten Smalltalk führt. Ihr könnt beide davon profitieren.

Herzliche Grüsse, Cristina Roduner  
[www.rodunercom.ch](http://www.rodunercom.ch)

### Lust auf frischen Wind im Kopf?

Meine Social Media- und ChatGPT-Kurse am Bildungszentrum für Wirtschaft in Weinfelden (BZWW) bieten Lernwilligen viel Neues, Spannendes und Lehrreiches.

[www.weiterkommen.ch](http://www.weiterkommen.ch)

wetterbaum brocki

bis am 14. Juni

**50%**

auf Esstühle

in Frauenfeld, Weinfelden & Wängi  
[www.wetterbaum.ch/brockis](http://www.wetterbaum.ch/brockis)

**Iseli + Albrecht AG**  
Weinfelden

Ihr Spezialist für Haushaltgeräte.

Serviceleistungen vor Ort

- Fachgerechte Installation
- Reparaturservice
- Ausmass für Offertenstellung

seit 10 Jahren in Weinfelden

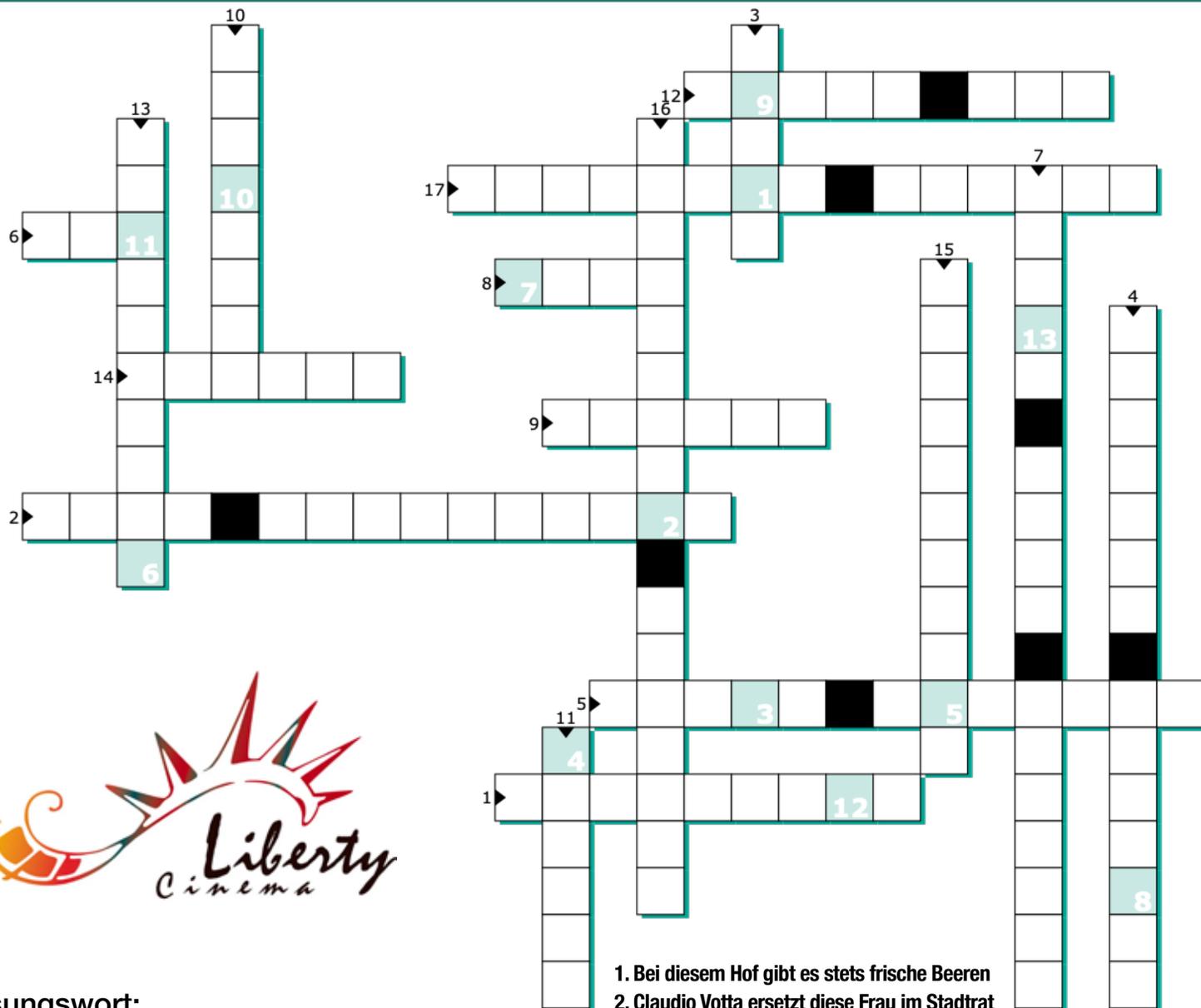




 071 622 85 88

# lesen, lösen - gewinnen!

Wer den Weinfelder Anzeiger durchliest, kann alle diese Fragen beantworten und Kinogutscheine gewinnen.



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Lösungswort der Ausgabe 168: Wonnemonat Mai

## Mitmachen und gewinnen 5 Kinogutscheine vom Liberty Cinema

Schicken Sie das Lösungswort mit Angabe Ihrer kompletten Anschrift bis am 10. Juni an:  
Weinfelder Anzeiger, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden  
oder per Email an: [gewinn@weinfelder-anzeiger.ch](mailto:gewinn@weinfelder-anzeiger.ch)

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und die Gutscheine zugeschickt.

1. Bei diesem Hof gibt es stets frische Beeren
2. Claudio Votta ersetzt diese Frau im Stadtrat
3. In dieser Stadt wurde die Excellence Crown getauft
4. Dieses Volksradevent findet am 14. und 15. Juni statt
5. Dieser Künstler zeigt seine Bilder in der kleinen Oper in Märstetten
6. Ueli Fisch ist der neue Präsident von diesem Verein
7. Diese Stiftung verteilt Preisgelder an Maturaarbeiten aus dem Kanton
8. Sie gibt ihre Änderungs-Schneiderei an Olha Chukhil ab (Vorname)
9. Das Thema der terz Stiftung
10. Dieses Projekt hat einen Anteil der TKB-Millionen erhalten
11. Der Weinfelder Vertreter der Schultheatertage Ostschweiz
12. Von ihr ist der Buchtipp der Regionalbibliothek Weinfelden
13. Der Name der neuen Messe in Bürgen
14. Dieser Turnverein hält das Kantonale Turnfest in Weinfelden ab
15. Diese Weinfelder Firma berät zum Thema Kühlschränke
16. Dieser Verein informiert seit bald 30 Jahren zum Thema Demenz
17. Dieser Zentrumsevent ist jeweils «am erschtä Fritig im Monät»

### Impressum

**Herausgeber:** Testa Media GmbH, Mario Testa  
**Redaktion:** [redaktion@weinfelder-anzeiger.ch](mailto:redaktion@weinfelder-anzeiger.ch), Telefon 071 626 17 17  
**Anzeigenverkauf:** [info@weinfelder-anzeiger.ch](mailto:info@weinfelder-anzeiger.ch), Telefon 071 626 17 17  
**Auflage:** 17'000 Exemplare (Grossauflage)  
**Layout:** Testa Media GmbH, Marktplatz 3, 8570 Weinfelden  
**Druck:** CH Media Print AG, St.Gallen  
**Verteilung:** Die Post

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie halten bereits die **170. Ausgabe** des Weinfelder Anzeigers in Händen. Wir hoffen, die Wichtigkeit einer ortsverbundenen Lokalzeitung überzeugt Sie. Für Ihre inhaltliche Mitgestaltung dieser gern gelesenen und unabhängigen Lokalzeitung sind wir Ihnen sehr dankbar.

**Die nächste Stadtausgabe erscheint am 11. Juni**  
**Die nächste Grossauflage erscheint am 25. Juni**  
**Inseraten- und Artikelannahme ist jeweils eine Woche davor**

**aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden und Umgebung**



Die Besucherinnen und Besucher geniessen das Zusammensein bei schönstem Frühlingswetter.

## Tausende feiern die rüstige Seniorin

Am vergangenen Wochenende feierte die Zürcher Ziegelei in Istighofen ihr 160-jähriges Bestehen mit einem rauschenden Volksfest, das tausende Besucherinnen und Besucher anlockte und prominente Festredner als lobende Gratulanten fungierten.

Ohne zu übertreiben kann man sagen, dass das Jubiläumsfest der Zürcher Ziegelei einem rauschenden Volksfest gleicht. Tausende Besucherinnen und Besucher tummeln sich auf dem festlich geschmückten Festareal und führen sich allerlei Köstlichkeiten zu Gemüte. Geburtstagsglückwünsche überbringen

Gemeindepräsident Kilian Germann und Regierungsrat Walter Schönholzer. «Wer so denkt und handelt, wird auch morgen noch den Ton angeben», bemerkt letzterer. Kinder arbeiten derweil am Verzieren einer Libelle, die noch lange an das gelungene Jubiläumsfest erinnern soll. (m/wg)



Moderatorin Sonja Kälin begrüsst Kilian Germann und Walter Schönholzer.



Kinder arbeiten am Kunstwerk.



Besonderes beliebt - der 16 Meter lange Grill aus Ziegelsteinen.



Geschicklichkeit ist gefragt.

### Wörtli-Chessel

#### Traumdeuten

Ich erwache urplötzlich in meinem Bett und hebe meinen Oberkörper von der Matratze. Es hat noch nicht einmal begonnen zu dämmern. Trotzdem bin ich hellwach und fühle mich klar. Ich bewege meine Füsse über den Bettrand, stehe auf und gleite dann wie von selbst aus dem Schlafzimmer und über den Gang bis ich in meinem Büro vor dem Schreibtisch zum stehen komme. Da liegt ein Brief, der mir zuvor gar nicht aufgefallen ist. Wann habe ich den überhaupt aus dem Briefkasten geholt? Und trotzdem erweckt er in mir das Gefühl, dass es höchste Zeit ist, den Brief zu öffnen und seine Zeilen zu lesen. Also gebe ich meinem Impuls nach. Im Umschlag befindet sich ein Anstellungsvertrag für den Weinfelder Anzeiger. Endlich! Ich habe darauf gewartet, zu erfahren, ob ich dort eine neue Kolumne veröffentlichen darf.

Zufrieden und voller Vorfreude lege ich mich wieder hin. Als ich nach ein paar Stunden Schlaf wieder erwache, kommt mir das Ereignis der Nacht irgendwie seltsam und unwirklich vor. Ich werfe einen Blick auf meinen Schreibtisch, wo ich keinen Umschlag und auch keinen Vertrag entdecken kann. Es war alles nur ein Traum. Ich war etwas enttäuscht.

Ich hatte zum Jahreswechsel schon einen Traum, der dann wahr wurde. Ich glaubte bisher nicht an den Mythos, dass die Träume, die man in den sogenannten Raunächten hat, einem die Vorkommnisse im nächsten Jahr prophezeien. Ich bin zwar eine kleine Kräutlerhexe aber nicht völlig verrückt! Ich zweifle nur daran, ob es tatsächlich keinen Zusammenhang zwischen unseren Träumen und der Realität geben soll. Immerhin gibt es einige Dinge, die man mit wissenschaftlichen Methoden (noch) nicht erklären kann. Ich könnte ja so eine Methode anwenden und ein Experiment wagen: Wenn der Traum mit dem Vertrag irgendeine Bedeutung hatte, müsste ich jetzt ins Büro der Redaktion gehen können und erfahren, dass meine Kolumne veröffentlicht wird. Und wie ihr hier nun selbst lesen könnt...

Träume haben eine Bedeutung. Aber wohl nur, wenn wir sie auch verfolgen.

**Täxthäx**

# Jubiläums-Event zwischen Alpstein und Bodensee

Am Wochenende vom 14. und 15. Juni findet die 25. Ausgabe der Sântis Classic statt. Organisator Daniel Markwalder schafft es seit der Jahrtausendwende jährlich mehrere Tausend Gäste aus der halben Welt zum Volksradevent nach Weinfeldern zu locken.

Interview: Mario Testa

**Ein Vierteljahrhundert Sântis Classic! Hättest du zu Beginn jemals gedacht, dass dieser Event so lange besteht?**

Gar nicht. Der Anfang war eine Ausfahrt mit einem 12er-Rudel bestehend aus Sponsoren und Freunden als ich noch aktiver Rennfahrer war. Nach drei Jahren als plötzlich über 200 Fahrer daher kamen, hab ich mir gesagt: aufhören oder einen Event starten.

**Sind nebst dir noch weitere Teammitglieder seit den Anfängen dabei?**

Ich bin Initiant und Organisator. Jedoch macht meine Frau Claudia seit dem Beginn die grösste Arbeit und koordiniert ein Organisationskomitee aus sieben Personen und ein STAFF mit gegen 130 Helferinnen und Helfer.

**Wie hat sich die Sântis Classic in diesen langen Jahren entwickelt?**

Die ursprüngliche Radausfahrt über die Schwägalp hat sich innert kurzer Zeit zu einem Radsport-Happening gemausert. Mittlerweile ist die Sântis Classic der grösste Volksradevent in der Ostschweiz



Die Route der Sântis Classic führt die Teilnehmer auch durch das malerische Urnäsch. Kurz: Vom Bodensee bis zum Sântis.

und zieht jährlich Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 20 Nationen an. Interessant ist das auch für die hiesige Gastronomie und Hotellerie, da diese Leute meistens mehr als eine Übernachtung in der Region Weinfeldern buchen und entsprechend konsumieren.

**Welche Programmpunkte sind dazu gekommen, welche gegangen?**

Grundsätzlich haben wir den beliebten Radevent stetig ausgebaut. Das Hauptangebot ist immer noch die Classic-Tour über die Schwägalp über 130 Kilometer und 1800 Höhenmeter. Den Volksradevent haben wir über die Zeit erweitert mit Nachwuchsrennen, Willkommenstour, Radatlon, Öpfel-Tour und seit letztem Jahr mit dem Gravel-Ride Thurgau.

**Gibt es anlässlich des Jubiläums ein spezielles Programm?**

Grundsätzlich nicht. Wir feiern das Jubiläum aber mit unseren 130 Helferinnen und Helfern nach dem Event mit einem schönen Fest.

**Mit wie vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern rechnest du bei dieser Ausgabe?**

Die diesjährige Jubiläumsausgabe ist schon fast ausgebucht. Es kommen also rund 2000 Leute nach Weinfeldern.

**Spürst du seitens der Stadt Weinfeldern und den weiteren Beteiligten eine grosse Unterstützung?**

Die Stadt Weinfeldern unterstützt uns seit vielen Jahren, das freut uns sehr. Grundsätzlich profitiert unser Tourismus auch vom Event und das freut uns noch mehr. Allgemein freut mich, dass wir Sponsoren haben, die das Potential von diesem Volksradevent entdeckt haben und sich entsprechend positionieren.



Organisator Daniel Markwalder.

[www.saentis-classic.ch](http://www.saentis-classic.ch)

CLASSIC-TOUR // RADLATHLON // ÖPFEL-TOUR // WEINFELDER-TAG

# sântis

classic

SINCE 1999

POWERED BY SPAR

SA & SO, 14. / 15. JUNI 2025

Das Raderlebnis zwischen Alpstein und Bodensee mit Start und Ziel in Weinfeldern. [www.saentis-classic.ch](http://www.saentis-classic.ch)